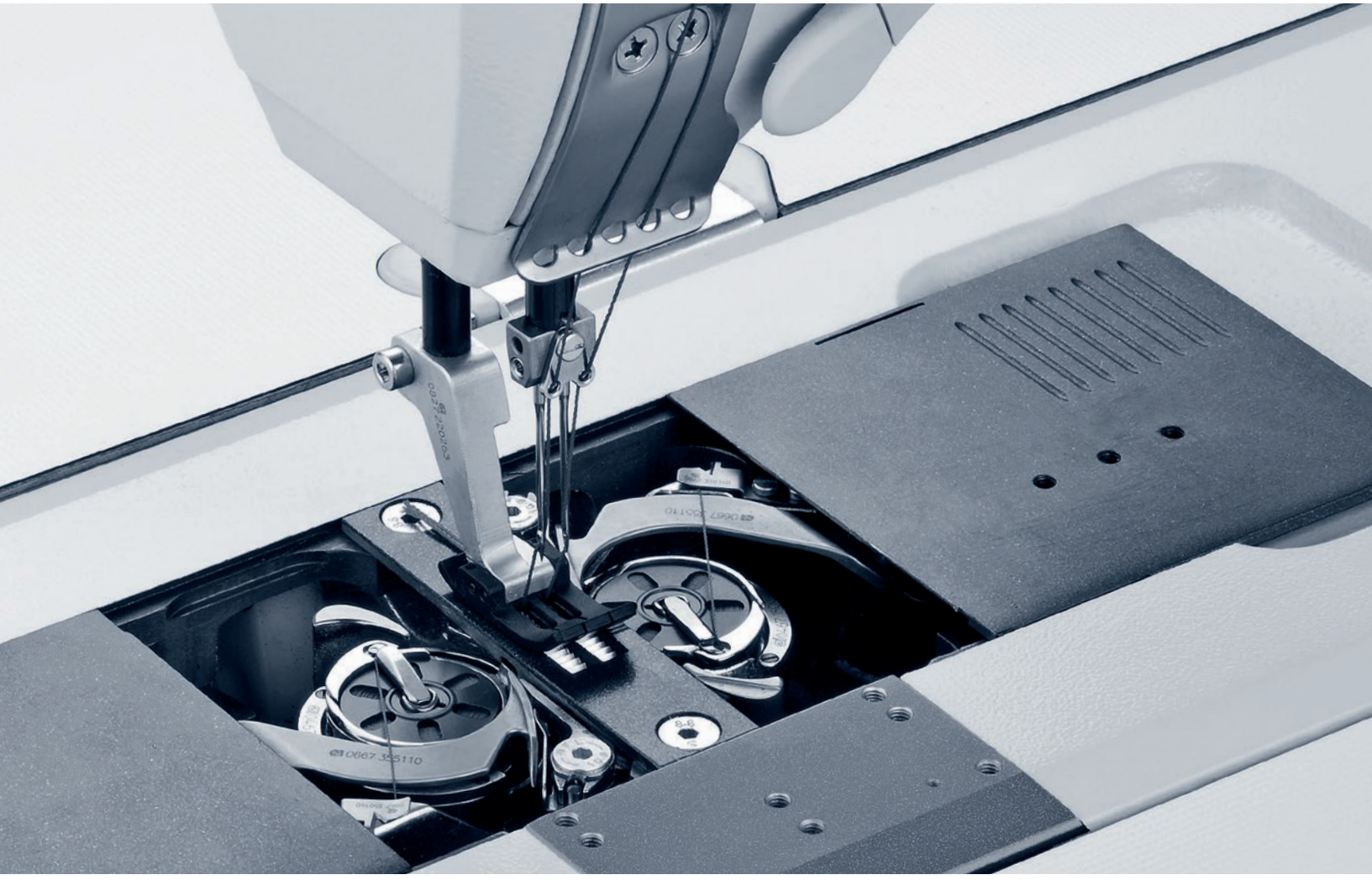
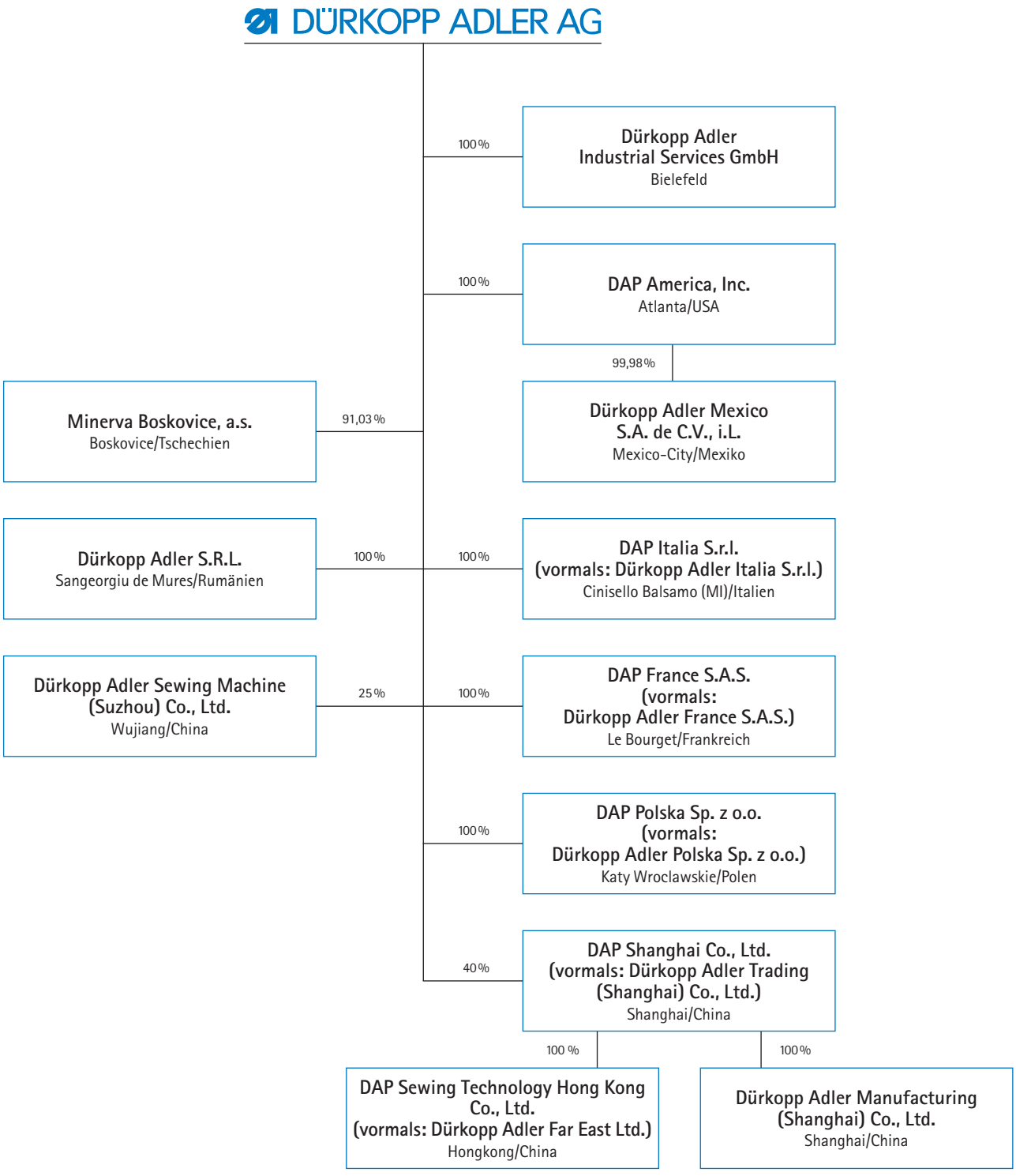
Geschäftsbericht 2014



DÜRKOPP ADLER AG

Beteiligungen



Geschäftsbericht 2014

DÜRKOPP ADLER AG

DÜRKOPP ADLER
DÜRKOPP ADLER

Inhalt

Vorwort	**4**
Die Aktie	**6**
Bericht des Aufsichtsrats	**8**
Corporate Governance	**12**
Konzernlagebericht	**25**
Konzernabschluss	**43**
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis	44
Konzernbilanz	45
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	46
Konzernkapitalflussrechnung	47
Anhang	49
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	**101**
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	**103**

Das Jahr 2014

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Dürkopp Adler hat das bisher erfolgreichste Jahr der jüngeren Firmengeschichte – 2013 – übertroffen. Sowohl der Umsatz als auch der Auftragseingang stiegen signifikant, der Vorsteuergewinn legte überproportional zu.

In beiden Schlüsselbereichen, d. h. Maschinen und Anlagen für das mittelschwere Nähen und die Bekleidungsindustrie, konnten weltweit Marktanteile hinzugewonnen werden und auch das Service- und Ersatzteilgeschäft wuchs substantiell gegenüber dem Vorjahr. Weiterhin entwickelt sich die vertriebliche Kooperation mit den neuen Schwestergesellschaften, d. h. den Gesellschaften der Pfaff Industrial-Gruppe und der KSL Sondermaschinenbau GmbH sehr positiv.

Eine konsequente Fortführung der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios in Bezug auf Automatisation, bildete den Entwicklungsschwerpunkt im Geschäftsjahr 2014. So erreichten wir den erfolgreichen Relaunch der Nähanlage 971 zum Vornähen von Manschetten in dem für uns so wichtigen Markt in Asien.

Im Bereich Casual Wear konnten wir Marktanteile durch unseren neuen Eco-Taschenaufsetzer – Klasse 906 – hinzugewinnen, ebenfalls mit dem Fokus auf Asien. Für den Bereich Automotive wurde neben der Neuentwicklung einer Premiumvariante der M-Type-Plattform, unsere CNC-gesteuerte Klasse 911 für die Spezialanwendung „Sicherheitsgurte“ erfolgreich in den Markt eingeführt.

Des Weiteren stehen seit dem vergangenen Jahr – mit den Klassen 967 und 969 – jetzt sowohl eine Freiarmvariante als auch eine Langarmvariante des H-Types für den Markt zur Verfügung. Ein erst- und einmaliger technologischer Durchbruch in der Welt des schweren Nähens.

Weitere richtungsweisende Impulse werden wir mit unserem Messeauftritt – gemeinsam mit Pfaff Industrial und KSL – auf der weltweit größten Technologie-Leitmesse, der Texprocess, im Mai 2015 in Frankfurt und auf der größten asiatischen Messe, der CISMA in Shanghai, im September 2015 setzen.

Wir sind uns bewusst, dass die derzeitige fragile geopolitische Situation durchaus weiter eskalieren kann. Mögliche Rückschläge bzw. negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf unsere weltweiten Kundenkreise sind somit auch für unser Unternehmen nicht auszuschließen.

Dietrich Eickhoff

Durch unsere solide Ausstattung mit liquiden Mitteln, in Verbindung mit klar zugeordneten Kernkompetenzen unserer Produktionsstandorte und einer guten logistischen Vernetzung der Werke, sowie unseren flexiblen Personalkapazitäten, sehen wir uns jedoch gut für derartige Szenarien gerüstet.

Getreu unserem Unternehmensleitsatz „Wir werden weiter wachsen“ bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren kompetenten und sehr engagierten Einsatz im vergangen Jahr.

Im Besonderen möchten wir uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Ihnen – unseren Aktionärinnen und Aktionären – für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Dietrich Eickhoff

Die Aktie

Information der Aktionäre

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Aktionäre umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung unterrichtet. Geschäftsbericht, Zwischenbericht zum Halbjahr und Quartalsberichte sowie Pressemitteilungen gewährleisteten einen kontinuierlichen Informationsfluss. Aktuelle Unternehmensnachrichten sind im Internet unter www.duerkopp-adler.com nachzulesen.

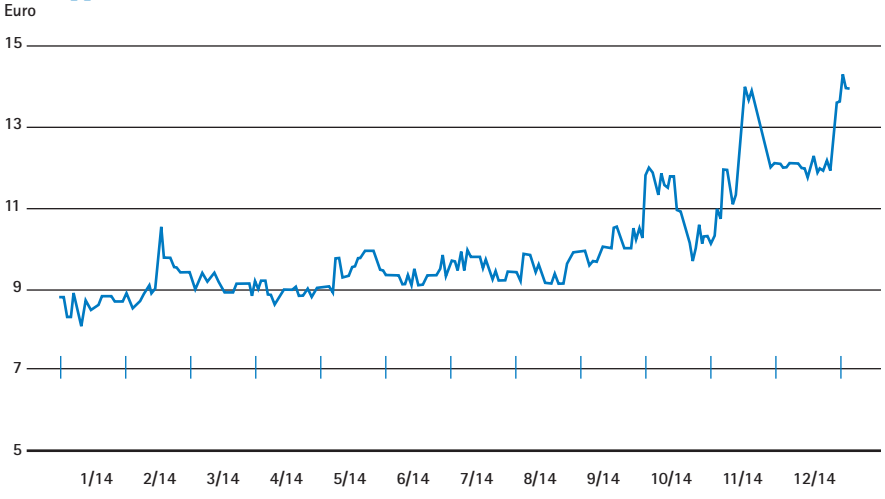
Kursverlauf

Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE0006299001 gehandelt. Das Umsatzvolumen der an der Börse gehandelten Aktien betrug in 2014 111.571 Aktien im Wert von 1.081,1 T€.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 29.09.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29.09.2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) beträgt.

Die Dürkopp Adler-Aktie startete Anfang Januar mit einem Kurswert von 8,78 €. Der gute Geschäftsverlauf wurde mit Kurssteigerungen honoriert, die zu einem Jahreshöchststand im Dezember von 14,29 € führten. Zum Jahresultimo wurde die Aktie mit 13,94 € notiert, und liegt damit knapp unter dem Jahreshöchststand. Die Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2014 betrug 114,3 Mio. €.

Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)



Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 27. Juni 2014 statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und beantworteten Fragen der Aktionäre. Ein Dividendenvorschlag wurde der Hauptversammlung nicht unterbreitet.

Die nächste Hauptversammlung findet am 26. Juni 2015 in den Räumen des Best Western Hotels „Oldentruper Hof“, Bielefeld, statt.

Dividende

Durch das gute Geschäftsergebnis der Dürkopp Adler AG konnte die Eigenkapitalquote verbessert werden. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler AG in Höhe von 14.001 T€ zum einen für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1.230 T€ (0,15 € je Aktie) und zum anderen zum Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 12.771 T€ zu verwenden.

Kennzahlen der Dürkopp Adler-Aktie

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Aktienanzahl 31.12.	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000
Kurse (in €)						
Hoch	5,60	6,90	7,37	6,10	10,00	14,59
Tief	3,28	3,43	4,55	3,77	5,85	8,10
Schluss	4,40	6,02	4,75	5,98	8,78	13,94
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	36,1	49,4	38,9	49,0	72,0	114,3

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Bis auf die Herren Minliang Ma und Peter Pietschok, die aufgrund Ihres Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft lediglich an einer Sitzung des Berichtsjahres teilnehmen konnten, hat kein Mitglied des Aufsichtsrats an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss fällte im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Entscheidungen im schriftlichen Verfahren, wovon zwei Entscheidungen Personalangelegenheiten des Vorstands betrafen.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems und der Compliance erfüllt wurden. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungen und prüfte die strategische Ausrichtung des Konzerns.

In seiner Sitzung am 7. März 2014 prüfte und stellte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns fest, prüfte und billigte den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats. Daneben waren die zukünftige Marken- und Vertriebsstrategie sowie die Umfirmierung verschiedener Tochtergesellschaften Themen der Sitzung. Der Aufsichtsrat befasste sich weiter mit einem Personalthema in einer Konzerngesellschaft und einer Finanzanlageform.

Min Zhang

In der Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2014 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns. Ein weiteres Thema der Sitzung waren Personalien in einer Konzerngesellschaft.

In seiner Sitzung am 18. September 2014 legte der Aufsichtsrat seinen Schwerpunkt auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns und befasste sich mit der Gründung eines Joint Ventures und einer Repräsentanz.

Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2014 mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2015 sowie der Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2016 bis 2019. Weiter behandelte er schwerpunktmäßig die Auswertung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und ließ sich daneben zum Risikomanagement und zur Auswertung der Risikoinventur berichten.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2014 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 27. Juni 2014 gewählten Abschlussprüfer BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung den Abschlussprüfer vorschlug, hatte dieser gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Abschlussunterlagen und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 5. März 2015 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften, zu dem er feststellte, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und das System geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des im Geschäftsjahr 2014 erzielten Bilanzgewinnes geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 von EUR 14.000.961,86 in Höhe von EUR 1.230.000,00 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,15 je dividendenberechtigter Stückaktie und in Höhe des Restbetrags von EUR 12.770.961,86 zum Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden, hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und Finanzlage angeschlossen.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft haben sich verschiedene personelle Änderungen ergeben. Herr Minliang Ma legte sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 31. März 2014 nieder. An seiner Stelle wurde Herr Haxiang Fang von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 27. Juni 2014 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Als Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der Gesellschaft wurden am 3. Juni 2014 mit Wirksamkeit zum 27. Juni 2014 Herr Klaus-Jürgen Stark wieder und Frau Ulrike Prante neu als Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Peter Pietschok schied mit Wirkung zum 27. Juni 2014 als Vertreter der Arbeitnehmer aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Renshun Xu legte sein Mandat als Mitglied und Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie als Mitglied und Stellvertretender Vorsitzender des Personalausschusses des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 30. September 2014 nieder. Herr Haixiang Fang wurde mit Wirkung zum 5. November 2014 zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und zum Mitglied des Personalausschusses des Aufsichtsrats und mit Wirkung zum 19. November 2014 zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Personalausschusses des Aufsichtsrats gewählt. Frau Zhiqin Jiang wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld mit Wirkung zum 19. Dezember 2014 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Im Vorstand der Gesellschaft haben sich keine personellen Änderungen ergeben. Der Aufsichtsrat verlängerte die Bestellung von Herrn Dietrich Eickhoff.

Der Aufsichtsrat dankt den aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herren für Ihre hilfreiche, kompetente Mitwirkung und Begleitung der Gesellschaft.

Darüber hinaus spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 5. März 2015

Für den Aufsichtsrat

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance

Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Dürkopp Adler AG. Der Vorstand und der Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289 a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Die Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2014 intensiv mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 10. November 2014 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2014 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 10. November 2014 ist wie folgt:

„Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat
der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
gemäß § 161 AktG
zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 13. Juni 2013 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den genannten Einschränkungen entsprochen wurde und den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 24. Juni 2014 mit nachfolgend aufgeführten Einschränkungen entsprochen wird.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Kodex).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das Gesetz bewusst keine Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einführung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex keine fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex). Die Gesellschaft sieht durch ihre Darstellungsform die Wahrung der Aktualität der Entsprechenserklärung gegenüber der Öffentlichkeit und ihren Aktionären gewahrt.

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben (Ziffer 4.1.5 Kodex). Der Vorstand wird auch zukünftig im Unternehmensinteresse die fachliche und persönliche Eignung eines Kandidaten als entscheidendes Kriterium für die Besetzung einer Führungsfunktion heranziehen.

Der Aufsichtsrat soll hinsichtlich der Angemessenheit der Vergütung das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigen wobei der Aufsichtsrat für den Vergleich festlegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen sind (Ziffer 4.2.2. Kodex). Kriterien für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Eine darüberhinausgehende Berücksichtigung des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung durch den Aufsichtsrat erfolgt nur gegebenenfalls.

Bei Versorgungszusagen soll der Aufsichtsrat das jeweils angestrebte Versorgungsniveau – auch nach der Dauer der Vorstandszugehörigkeit – festlegen und den daraus abgeleiteten jährlichen sowie den langfristigen Aufwand für das Unternehmen berücksichtigen (Ziffer 4.2.3 Abs. 3 Kodex). Der Aufsichtsrat trifft Versorgungszusagen unter Berücksichtigung des aus der Versorgungszusage resultierenden Versorgungsniveaus und dem sich aus der Zusage ergebenden jährlichen und langfristigen Aufwand für das Unternehmen.

Bei Abschluss von Vorstandsverträgen wird möglichst darauf geachtet, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten, und es wird darauf geachtet, dass, wenn der Anstellungsvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied erfolgen. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird gegebenenfalls auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt. Sofern Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) erteilt werden, werden diese möglichst 150 % des Abfindungs-Caps nicht übersteigen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert die Hauptversammlung nicht über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Abs. 4, 5 und 6 Kodex). Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlichen vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namennennung offengelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Es erfolgt keine Offenlegung im Anhang oder im Lagebericht und auch keine Darstellung in einem Vergütungsbericht. Es werden für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, für jedes Vorstandsmitglied nicht die die für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen, bei variablen Vergütungsteilen ergänzt um die erreichbare Maximal- und Minimalvergütung, der Zufluss im bzw. für das Berichtsjahr aus Fixvergütung, kurzfristiger variabler Vergütung und langfristiger variabler Vergütung mit Differenzierung nach den jeweiligen Bezugsjahren und bei der Altersversorgung und sonstigen Versorgungsleistungen der Versorgungsaufwand im bzw. für das Berichtsjahr dargestellt, und es werden dazu nicht die als Anlage beigefügten Mustertabellen verwendet (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex). Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 a Satz 5 bis 8 HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 8 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2010 mit der erforderlichen Mehrheit getroffen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee) wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.2. Abs.2, 5.3.2 und 5.3.3 Kodex). Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufsichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.

Der Aufsichtsrat hat im Juni 2011 für seine Zusammensetzung konkrete, den Vorgaben der Ziffer 5.4.1 des Kodex entsprechende Ziele verabschiedet. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Der Aufsichtsrat soll bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offen legen (Ziffer 5.4.1 Kodex).

Der Aufsichtsrat strebt die dauerhafte Umsetzung seiner im Juni 2011 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien an. Er ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist, so dass vorsorglich bereits jetzt eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt wird. Überdies erfolgen Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung unter Wahrung aller gesetzlichen Informationspflichten, so dass eine darüber hinausgehende Information über persönliche und geschäftliche Beziehungen eines Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär nicht für erforderlich gehalten wird.

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben (Ziffer 5.4.2. Satz 4 Kodex). Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats trägt der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung.

Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen (Ziffer 5.4.5 Kodex). Da nicht klar zum Ausdruck kommt, welche Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen im Rahmen dieser Ziffer zu berücksichtigen sind, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.5 des Kodex erklärt.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder werden der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird nicht im Anhang oder im Lagebericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen. Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert angegeben (Ziffer 5.4.6 Kodex).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung des Vorsitzes oder der Mitgliedschaft in Ausschüssen oder der Zusage einer variablen Vergütung mit langfristiger Erfolgskomponente in verantwortungsvoller Art und Weise und ausgerichtet auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung wahr. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang oder Lagebericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die gezahlten Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht individualisiert.

Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung soweit erforderlich mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss ist nicht unbedingt binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind nicht unbedingt binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex).

In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahres- und etwaiger Quartalsberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft behält sich vor, ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Der Corporate Governance Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex). Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme."

Berichterstattung zur Corporate Governance und zur Unternehmensführung

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und beschließt die Anstellungsverträge einschließlich der Bedingungen der Vergütung. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Wesentliche Entscheidungen des Vorstandes bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat tritt viermal jährlich zusammen. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind in seiner Geschäftsordnung festgelegt. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG besteht aus sechs Mitgliedern. Er setzt sich gemäß § 9 der Satzung in Verbindung mit §§ 96 ff. AktG in Verbindung mit §§ 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird aus der Mitte des Aufsichtsratsgremiums gewählt. Mitglieder des Aufsichtsrats sind Herr Min Zhang als Vorsitzender und Herr Haixiang Fang als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Frau Zhiqin Jiang, Frau Xiaolun Heijenga, Herr Klaus-Jürgen Stark und Frau Ulrike Prante. Frau Xiaolun Heijenga nimmt die Funktion als unabhängige Finanzexpertin des Aufsichtsrats war. Weitere Angaben sind im Anhang zum Geschäftsbericht enthalten. Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss eingerichtet. Mitglieder des Personalausschusses des Aufsichtsrats sind die Herren Min Zhang als Vorsitzender, Haixiang Fang als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender sowie Klaus-Jürgen Stark. Der Personalausschuss bereitet die Bestellung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der Bedingungen der Anstellungsverträge und der Vergütung vor.

Eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt ist für den Aufsichtsrat abgeschlossen worden.

Der Aufsichtsrat hat sich am 15. Juni 2011 gemäß Ziffer 5.4.1. Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 Ziele für seine Zusammensetzung gegeben. Danach strebt der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG in Umsetzung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2, 3 des deutschen Corporate Governance Kodex und vor dem Hintergrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur folgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung an:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander derart ergänzen, dass eine Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft sichergestellt werden kann.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt und in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenskonflikt begründet.

(3) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(4) Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

(5) Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen und der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

(6) Der Aufsichtsrat hat sich eine Altersgrenze von 70 Jahren gegeben.

(7) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mehr als ein Mitglied angehören, dass im Hinblick auf die internationale Tätigkeit der Gesellschaft aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit in besonderem Maße qualifiziert ist.

(8) Der Aufsichtsrat strebt an, dass ihm ein weibliches Mitglied angehört.

(9) Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern werden sich am besten Unternehmensinteresse orientieren.

Der Aufsichtsrat wird seine Zielsetzung regelmäßig überprüfen und den Stand der Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht veröffentlichen.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht nicht nur seinen Zielen, sondern übertrifft diese, da sich der Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 50 % beläuft. Nichtsdestotrotz haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft in der Erklärung zum Corporate Governance Kodex vom 10. November 2014 vorsorglich eine Abweichung von den Zielen der Zusammensetzung und damit eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt. Der Aufsichtsrat strebt zwar die dauerhafte Umsetzung seiner im Juni 2011 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien an, ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit des Aufsichtsrats können dem Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Der Vorstand hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung zu führen. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er dabei am besten Unternehmensinteresse aus. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Mitglieder des Vorstands sind Herr Dietrich Eickhoff als Sprecher des Vorstands und Frau Ying Zheng als Mitglied des Vorstands. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Dabei führt jedes Vorstandsmitglied die ihm zugewiesenen Geschäftsbereiche nach Maßgabe der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung. Der gesamte Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, in denen nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Beschlussfassung des gesamten Vorstands vorgesehen ist.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung, der Finanzierung und der Geschäftslage einschließlich des Risikomanagements sowie über die Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

Eine D&O-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt ist für den Vorstand abgeschlossen worden.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Dürkopp Adler AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben.

Die Dürkopp Adler AG hat das Ziel, ihren Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden zur Teilnahme notwendige Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG zur Verfügung gestellt.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der Dürkopp Adler AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der DA erfolgt im Geschäftsbericht, im Halbjahresfinanzbericht und in den Zwischenmitteilungen.

Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist.

Die Internetseite www.duerkopp-adler.com bietet umfangreiche Informationen zum Dürkopp Adler-Konzern und zur Dürkopp Adler Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf veröffentlicht und ist auf der Internetseite www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich.

Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der Dürkopp Adler AG und dem Management im Dürkopp Adler Konzern stehen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement im Dürkopp Adler Konzern sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts der Dürkopp Adler AG und des Geschäftsberichts des Dürkopp Adler Konzerns dargestellt. Hierin ist der Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Dürkop Adler AG wird gemäß deutschem Handelsrecht (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG werden vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Konzernabschluss wird innerhalb der ersten vier Monate öffentlich zugänglich gemacht.

Mit dem Abschlussprüfer, der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates über mögliche Ausschluss- bzw. Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsrat. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2014 keinen Anlass.

Aktiengeschäfte

Personen, die bei Dürkopp Adler Führungsaufgaben wahrnehmen, haben eigene Geschäfte mit Aktien von Dürkopp Adler oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, nach § 15a WpHG mitzuteilen. Die Pflicht obliegt auch Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen, zum Beispiel deren Ehepartnern. Die Pflicht besteht nicht, solange die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von 5.000 EUR bis zum Ende des Kalenderjahres nicht erreicht.

Der Dürkopp Adler AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Geschäfte gemeldet.

Unternehmensführungspraktiken und Compliance

Die Dürkopp Adler AG versteht unter Compliance die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen.

Um den langfristigen Unternehmensinteressen bestmöglich zu dienen, wurde für die Dürkopp Adler AG mit der Richtlinie Unternehmenshandeln ein Verhaltenskodex entwickelt, der für alle, das heißt für den Aufsichtsrat und Vorstand, Führungskräfte und für alle Mitarbeiter gleichermaßen als Leitbild gelten soll. Der Verhaltenskodex wird auf die Tochtergesellschaften, an denen die Dürkopp Adler AG dauerhaft eine Mehrheitsbeteiligung hält, erstreckt. Der Verhaltenskodex setzt Verhaltensstandards und gibt Hinweise, wie ethische und rechtliche Herausforderungen bewältigt werden sollen. Verstößen führen im Interesse des Unternehmens und aller Mitarbeiter zu Konsequenzen.

Bielefeld, im Februar 2015

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Der Vorstand Der Aufsichtsrat

Konzernlagebericht und Konzernabschluss

Inhalt

Konzernlagebericht	**24**
Konzernabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis	44
Konzernbilanz	45
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	46
Konzernkapitalflussrechnung	47
Anhang	**49**
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	50
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	63
Erläuterungen zur Konzernbilanz	67
Segmentberichterstattung	85
Anlagen zum Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens	96
Aufstellung des Anteilsbesitzes	100
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	**101**
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	**103**
Dürkopp Adler in Zahlen	**104**

DÜRKOPP ADLER
610

Konzernlagebericht

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2014

1. Grundlagen des Dürkopp Adler-Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die Dürkopp Adler-Gruppe bietet Maschinen, Beratungs- und Serviceleistungen sowie Problemlösungen im Bereich der industriellen Nähtechnik an. Die Zielgruppen ihrer Technologie finden sich in Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polsterwaren- und Filtrationsindustrie sowie der technische Textilien verarbeitenden Industrie. Ziel des Unternehmens ist es, die Automatisierung von Fertigungsabläufen seiner Kunden zu perfektionieren und ihnen gleichzeitig ein Höchstmaß an flexiblen Anwendungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Der Konzern operiert mit einer weltweiten Service- und Vertriebsorganisation von sieben Tochtergesellschaften, zwei Minderheitsbeteiligungen und über 80 Vertragshändlern. Die interne Steuerung und Berichterstattung erfolgt nach den juristischen Einheiten des Dürkopp Adler-Konzerns. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihrer inländischen Beteiligung, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, sowie die Vertriebsgesellschaft in den USA und zusammengefasst die restlichen Vertriebsgesellschaften ab.

Umfassende Beratung und zuverlässiger Service komplettieren ein Angebot, das in wichtigen Segmenten des Weltmarktes eine Spitzenposition einnimmt. Der Pioniergeist und der Schaffensdrang der Gründungsväter ist Bestandteil einer Unternehmensphilosophie, die auf das kreative Potenzial der Mitarbeiter setzt.

1.2 Steuerungssysteme (Angaben nach § 289 Abs. 5 HGB)

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.

Die Pflege und beständige Fortentwicklung des Reportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgen zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Abschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden. Gleichzeitig werden im Rahmen der Abschlüsse auch qualitative und quantitative statistische Informationen erfragt, die zur Erstellung des Anhangs und des Lageberichts dienen.

Das unterjährige Reporting nach IFRS wird monatlich aufbereitet, hinterfragt und mit Plausibilitätschecks geprüft. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

Alle wesentlichen Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften inklusive deren statistische Informationen, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, das laufend aktualisiert und u. a. durch Revisionen im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Die eingesetzten Buchhaltungssysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Dürkopp Adler AG ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen), EBT (Vorsteuerergebnis) und Cashflow (erwirtschafteter Zahlungsmittelüberschuss) eingesetzt. Außerdem werden andere wichtige Steuerungsgrößen in die Zielvereinbarung mit dem Management aufgenommen (z. B. Nettofinanzsaldo, ROCE). Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für die Optimierung des Produktportfolios ableiten.

1.3 Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation bedeuten für die Dürkopp Adler-Gruppe Absatzsicherung für die Märkte der Zukunft.

Im Bereich Garment (Bekleidung) lagen die Entwicklungsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2014 auf den folgenden neuen Produkten:

- Mit den Klassen 610 und 630 wurden im Bereich der Ärmeltechnologie neue Lisier- und Vorkräuselmaschinen auf den Markt gebracht. Diese kommen insbesondere im klassischen Bekleidungssegment bei Sakkos und Mänteln zum Einsatz.
- Der Relaunch der Klasse 971 zum Vornähen von Manschetten beantwortet die wachsende Marktnachfrage bezüglich Automatisierung in der asiatischen Region.
- Die Klasse 906 ist als Eco-Taschenaufsetzer für Five-Pocket-Jeans entwickelt worden. Mit dieser Maschine erhöht Dürkopp Adler seine Marktanteile, auch mit dem Fokus auf Asien, im Bereich „Casual-Wear“ weiter.
- Für die Hemdenleiste wurde schließlich die Klasse 841, die zusätzlich mit einem Indexer ausgestattet wurde, in die Serienreife überführt.

Für das mittelschwere Nähen wurde zum einen die bestehende CNC-gesteuerte Klasse 911 für die Spezialanwendung „Sicherheitsgurte“ weiterentwickelt, zum anderen stehen mit den Klassen 967 und 969 jetzt sowohl eine Freiarmvariante als auch eine Langarmvariante des H-Types für den Markt zur Verfügung. Dies bedeutet einen technologischen Durchbruch in der Welt des schweren Nähens.

Im Bereich Entwicklung waren zum Geschäftsjahresende 65 Mitarbeiter beschäftigt, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr (64) eine Steigerung von 1,6 %. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 4,4 Mio. €. Dies entspricht 3,7 % des Umsatzes.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

„Deutschland nimmt weltweit den dritten Rang der wichtigsten Lieferländer für Näh- und Bekleidungsmaschinen ein, hinter der VR China und Japan. Die Hauptabnehmerländer für deutsche Näh- und Bekleidungstechnik waren 2013 die USA, Indien und die Türkei.“ [1]

Der Dürkopp Adler-Konzern hat das bisher erfolgreichste Jahr seiner jüngeren Firmengeschichte – 2013 – erneut übertroffen. Umsatz, Auftragseingang stiegen an und der Vorsteuergewinn legte überproportional zu.

Im Automotive-Sektor blieb der Umsatz – wie erwartet – stabil. Dies lag an Einmaleffekten im Vorjahr, die nicht wiederholt werden konnten. Gute Geschäfte wurden insbesondere in der Sparte *Garment* mit Kunden aus der Bekleidungsindustrie getätigt. Hier wurde im dritten Quartal ein Großauftrag an einen asiatischen Kunden berechnet. Das Service- und Ersatzteilgeschäft wuchs um 21,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Weiterhin entwickelte sich die zunehmende vertriebliche Kooperation mit den neuen Schwestergesellschaften der Dürkopp Adler-Gruppe – den Gesellschaften des Pfaff Industrial-Konzerns und der KSL Keilmann Sondermaschinenbau GmbH – positiv. Insgesamt konnten Produkte im Wert von 5,0 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft werden.

Die Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht zum Ende des Geschäftsjahres auf soliden Beinen. Der positive Nettofinanzsaldo konnte im Jahresverlauf weiter gesteigert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Bankdarlehen auf 9,2 Mio. € zurückgeführt. Am Jahresende wies die Dürkopp Adler-Gruppe 31,9 Mio. € liquide Mittel und eine kurzfristige Anlage in eine Lebensversicherung (1,5 Mio. €) aus. Die Eigenkapitalquote liegt mit 43,6 % über dem in der Maschinenbau-Branche üblichen Niveau.[2]

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2014 um 15,9 % auf 118,9 Mio. € (Vorjahr: 102,6 Mio. €). Diese positive wirtschaftliche Entwicklung bestätigt die strategische Ausrichtung, neben den wichtigen Absatzmärkten Automotive/Polster/Techtex/Schuhe, den Absatzmarkt Nähanlagen und Nähautomaten für die Bekleidungsindustrie nachhaltig zu stärken. Im Einzelnen resultierte der Anstieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere aus einem Großauftrag im asiatischen Raum (+5,2 Mio. €), aus erhöhtem Umsatz mit Ersatzteilen (+4,5 Mio. €) und Handelsware aus den Schwestergesellschaften der ShangGong-Gruppe (+4,6 Mio. €).

[1] VDMA – Messebericht „Indo Intertex“ 2014 in Jakarta
[2] VDMA Kennzahlenkompass 2013, S. 16, (36 %)

Die Entwicklung des Auftragseingangs unterstreicht den erfolgreichen Geschäftsverlauf. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 22,8 % auf 122,3 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €).

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2014 bei 22,4 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund zwei Monaten entspricht.

Segmentanalyse der Auftragslage (konsolidiert)

(in Mio. €)	Dürkopp Adler AG	Minerva, Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Vertriebs-gesellschaften
Auftragseingang	64,8	6,8	4,0	27,3	19,4
Auftragsbestand	12,2	1,7	1,1	4,7	2,7

Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre (fortgeführte Geschäftsbereiche):

(in Mio. €)	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	76,4	89,5	96,7	102,6	118,9

Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2014	%	2013	%
Deutschland	10,6	8,9	9,8	9,6
Europa (ohne Deutschland)	49,7	41,8	45,1	43,9
Amerika	26,8	22,5	25,9	25,2
Afrika	7,1	6,0	5,3	5,2
Asien	24,3	20,5	16,2	15,8
– davon China	17,2	14,5	9,2	9,0
Australien	0,4	0,3	0,3	0,3
Insgesamt	**118,9**	**100,0**	**102,6**	**100,0**

2.2.2 Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarb die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, den kompletten Aktienbestand der ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, an der Dürkopp Adler AG. Somit betrug der Aktienanteil der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, an der Dürkopp Adler AG nach Vollzug der Transaktion am 29. September des Jahres 94,0058 %.

Die Firmenbezeichnung der Vertriebstochtergesellschaften der Dürkopp Adler AG änderte sich von „Dürkopp Adler“ zu „DAP“. Damit soll die vertriebliche Zusammenarbeit mit der neuen Konzernschwester PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH auch im Namen der Tochtergesellschaften ihren Niederschlag finden.

Die Firmierung der Minderheitsbeteiligung Dürkopp Adler Trading Co. Ltd., Shanghai, wurde in DAP (Shanghai) Co., Ltd. geändert; die indirekte Minderheitsbeteiligung Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, wurde mit Wirkung zum 23.12.2014 in DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd. geändert.

2.3. Lage

2.3.1 Ertragslage

Das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Umsatzvolumen (+16,3 Mio. €) führte beim Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ebenfalls zu überproportionalem Wachstum. Der überproportionale Anstieg der margenstärkeren Ersatzteilumsätze sorgte für den Anstieg in der operativen Bruttomarge. So verbesserte sich das EBIT von 15,7 Mio. € in 2013 auf 25,8 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei einem Zinsergebnis von –1,4 Mio. € ergab sich ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 24,4 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €). Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich von 1,12 € auf 2,08 €.

Mit einer guten Umsatzrendite von 20,5 % (Vorjahr: 13,8 %) liegt die Dürkopp Adler-Gruppe deutlich über dem Durchschnitt im deutschen Maschinenbau.[3]

Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2014	%	2013	%
Umsatzerlöse	118,9	100,0	102,6	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	–64,9	–54,6	–57,0	–55,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	**54,0**	**45,4**	**45,6**	**44,4**
Vertriebskosten	–20,2	–16,9	–17,2	–16,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	–4,4	–3,7	–4,7	–4,5
Allgemeine Verwaltungskosten	–4,9	–4,1	–4,9	–4,8
Sonstige betriebliche Erträge	6,0	5,0	5,1	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–5,2	–4,4	–7,3	–7,1
Betriebliches Ergebnis	**25,3**	**21,3**	**16,6**	**16,2**
Finanzergebnis	–0,9	–0,8	–2,4	–2,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	**24,4**	**20,5**	**14,2**	**13,9**
Ertragsteuern	–7,2	–6,0	–4,9	–4,8
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	**17,2**	**14,5**	**9,3**	**9,1**

Ertragslage pro Segment (unkonsolidiert)

(in Mio. €)	Dürkopp Adler AG	Minerva Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Vertriebsgesellschaften
Umsatzerlöse	92,4	33,6	8,9	26,5	18,6
EBIT	19,0	2,2	0,4	2,4	1,0
EBT	17,7	2,0	0,3	2,4	1,0

2.3.1.1 Lage des Segments Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft

Die positive Entwicklung im Dürkopp Adler-Konzern spiegelt sich ebenso im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaft wider. Der Umsatz der Dürkopp Adler AG stieg im Geschäftsjahr 2014 um 16,5 % auf 92,4 Mio. € (Vorjahr: 79,3 Mio. €). Der unkonsolidierte Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 21,0 % auf 94,6 Mio. € (Vorjahr: 78,2 Mio. €). Der unkonsolidierte Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2014 bei 20,1 Mio. € (Vorjahr: 17,9 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund drei Monaten entspricht.

[3] VDMA Kennzahlenkompass 2013, S. 91, (2012: 7,4 %)

Durch das erhöhte Umsatzvolumen und eine verbesserte Bruttomarge verbesserte sich auch die Ertragslage der Dürkopp Adler AG. Folglich konnte das EBIT mit 19,0 Mio. € um 7,9 Mio. € verbessert werden (Vorjahr: 11,1 Mio. €); das EBT steigerte sich von 9,8 Mio. € im Vorjahr auf 17,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2014.

2.3.1.2 Lage der Produktionstochtergesellschaften

Die Minerva Boskovice, a.s. in der Tschechischen Republik generierte im Berichtsjahr 2,7 Mio. € mehr Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (+8,9 %). Das Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern betrug im Geschäftsjahr 2014 2,0 Mio. € gegenüber 1,3 Mio. € im Vorjahr.

Die Dürkopp Adler S.R.L. in Rumänien konnte den Gesamtumsatz erfreulicherweise auf 8,9 Mio. € erhöhen (Vorjahr 7,2 Mio. €). Aufgrund des verbesserten Produktmix' sowie der weiter optimierten Prozesse im Fertigungswerk konnte die Gesellschaft einen höheren Vorsteuergewinn von 349 T€ ausweisen (Vorjahr: 157 T€).

2.3.1.3 Lage der Vertriebstochtergesellschaften

Die Vertriebstochtergesellschaften in Amerika, Italien, Frankreich und Polen generierten in der Summe ein Umsatzplus von 10,3 % auf insgesamt 45,1 Mio. € (Vorjahr: 40,9 Mio. €).

Während die DAP America Inc. den Umsatz auf 26,5 Mio. € (Vorjahr: 25,6 Mio. €) steigern konnte, war das Ergebnis vor Steuern von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) mit Sondereffekten belastet.

Die DAP Italia S.r.l. und die DAP Polska Sp. z o.o. steigerten ihre Umsätze um 36,2 % bzw. 19,6 % auf 10,0 Mio. € bzw. 4,2 Mio. €. Für die DAP Italia S.r.l. resultierte daraus ein EBT von 609 T€ (Vorjahr: 303 T€), während die DAP Polska Sp. z o.o. auf ein EBT von 228 T€ (Vorjahr: 196 T€) kam. Die französische Tochtergesellschaft blieb mit 4,4 Mio. € Umsatz annähernd auf Vorjahresniveau. Beim EBT erreichte die DAP France S.A.S. 66 T€ (Vorjahr: 114 T€).

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

2.3.2.1 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen betrug 38,6 Mio. € (Vorjahr: 36,1 Mio. €). Dies entspricht 29,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 33,4 %).

Investitionen von 6,5 Mio. € stehen Abschreibungen von 4,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 gegenüber.

Investitionen und Abschreibung über die letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2010	2011	2012	2013	2014
Investitionen	3,1	5,2	3,2	6,7	6,5
Abschreibungen	5,5	5,9	4,4	5,5	4,1

Investitionen auf Segmentebene

(in Mio. €)	Dürkopp Adler AG	Minerva, Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Vertriebs-gesellschaften
Investitionen	4,1	1,7	0,7	0,0	0,0
Abschreibungen	2,7	1,1	0,3	0,0	0,0

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. € auf 25,9 Mio. € gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 18,1 Mio. € im Vorjahr auf 26,6 Mio. €. Insgesamt blieb das Netto-Umlaufvermögen (Working Capital) trotz längerer Forderungslaufzeiten von Großprojekten jedoch absolut auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns erhöhte sich von 39,8 Mio. € im Vorjahr auf 56,3 Mio. € im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 36,8 % auf 43,6 %. Mit 37,4 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Bilanz der Dürkopp Adler-Gruppe dar (29,0 % gegenüber 34,1 % im Vorjahr). Damit wird die Refinanzierungsstrategie, die zukünftig rückläufigen Pensionsrückstellungen sowie die Bankdarlehen sukzessive durch thesaurierte Gewinne zu ersetzen, erfolgreich fortgeführt.

2.3.2.2 Nettofinanzsaldo und Finanzierung

Zur Finanzierung der Dürkopp Adler-Gruppe steht neben liquiden Mitteln in Höhe von 31,9 Mio. € und kurzfristigen Finanzanlagen (1,5 Mio. €) zur Verfügung. Ein mittelfristiges Bankdarlehen betrug zum Jahresende 9,2 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €). In den Folgejahren ist die jährliche Tilgungsrate mit 2,6 Mio. € festgelegt worden. Für das variabel verzinsliche Darlehen betrug der durchschnittliche Zinssatz im Geschäftsjahr 1,225 %. Zusätzlich sind den Konzerngesellschaften von vier Banken Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mio. € bereitgestellt worden, die nicht in Anspruch genommen wurden. Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind im Konzern Grundpfandrechte und andere Pfandrechte in Höhe von 13,7 Mio. € eingetragen. Davon stellen die Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € den überwiegenden Teil dar.

Unter diesen Voraussetzungen sieht sich der Dürkopp Adler-Konzern gut gerüstet, stets seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Daher beurteilen wir die sich kontinuierlich verbessernde Finanz- und Vermögenslage der Dürkopp Adler-Gruppe positiv.

Sonstige Bankverbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2014 wie im Vorjahr nicht vor, so dass sich der Nettofinanzsaldo des Dürkopp Adler-Konzerns zum Stichtag auf 24,1 Mio. € belief (Vorjahr: 14,5 Mio. €).

Es bestanden zum Geschäftsjahresende außerbilanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

2.3.2.3 Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 15,5 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €). Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist im Konzernabschluss enthalten.

2.4 Sonstige Leistungsindikatoren

2.4.1 Aktienkurs

Der Kurs der Aktie schwankte in Frankfurt zwischen dem Tiefstkurs von 8,10 € im Januar und dem Höchstkurs 14,29 € im Dezember. Zum Jahresende schloss die Aktie mit einem Kurs von 13,94 €.

2.4.2 Produktion

Am Standort Bielefeld werden komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Anlagen und Automaten sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt.

Das größte Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechien. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in Tschechien ist zudem auch ein wichtiger Komponentenlieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile und Komponenten sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s., in Tschechien. Die klar zugeordneten Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die gute logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.

Bereits im Geschäftsjahr 2011 hat sich die Dürkopp Adler AG mit 25 % an einer Produktionsgesellschaft in China beteiligt, die Nähmaschinen für den weltweiten Einsatz fertigt. Unter gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie die lokalen Wettbewerber sie vorfinden, werden in dieser Minderheitsbeteiligung Standard-Industrienähmaschinen für den asiatischen Markt produziert.

2.4.3 Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2014 waren in der Dürkopp Adler-Gruppe 1.261 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.193 Mitarbeiter).

Die Kapazitätsspitzenbedarfe wurden zum einen durch befristete Arbeitsverhältnisse und Gleitzeitaufbau abgedeckt, zum anderen bediente sich die Dürkopp Adler AG ihrer Gesellschaft zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern, der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH. Der Personalaufwand betrug 35,7 Mio. € (Vorjahr: 33,8 Mio. €). An 1.688 (Vorjahr: 1.673) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2014 Pensionen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) gezahlt.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg. Deshalb investiert die Dürkopp Adler AG in die Ausbildung und das Studium junger Menschen. Am Ende des Berichtsjahres befanden sich bei der Dürkopp Adler AG 29 Auszubildende in einer technischen oder kaufmännischen Ausbildung. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für ostwestfälische Firmen drei Auszubildende und vier Umschüler ausgebildet. Weitere 14 Umschüler sowie 32 Auszubildende wurden in drei- bis viermonatigen fachspezifischen Lehrgängen geschult.

2.5 Nachtragsbericht

2.5.1 Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014 nicht eingetreten.

3. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

3.1 Prognosebericht

Im letztjährigen Lagebericht gingen wir von einem Umsatzvolumen von 95,0 bis 100,0 Mio. € aus. Ertragsseitig wurde aufgrund des zum Garment-Geschäft verschobenen Produktmix von leicht sinkenden Vorsteuergewinnen ausgegangen. Letztlich führten die verstärkten Aktivitäten zu Produktivitätsverbesserungen; der Anstieg des ertragsstarken Ersatzteilgeschäfts und die Umsätze mit Produkten der Schwestergesellschaften nicht nur zu einem Anstieg im Umsatz, sondern verbesserten auch das Ergebnis signifikant. Die vorteilhaften Wechselkursentwicklungen beim US-Dollar und der tschechischen Krone beeinflussten den Ertrag im Geschäftsjahr 2014 zusätzlich positiv.

Sollten die geopolitischen Krisenherde weiter eskalieren, können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise der Dürkopp Adler-Gruppe bewirken und somit die Umsatz- und Ertragssituation negativ beeinflussen.

Produktseitig werden wir durch innovative Neuentwicklungen – mit dem Schwerpunkt auf Automatisation von Nähprozessen – zusätzlichen Auftragseingang in unseren Märkten in Europa, in den wachsenden asiatischen Märkten sowie in den Amerikas generieren. Dürkopp Adler wird neue Produkte insbesondere für die Automatisation und Produktivitätssteigerung in der Bekleidungsindustrie vorstellen, um an den zunehmenden Automatisierungstendenzen in den Märkten partizipieren zu können.

Richtungsweisende Impulse werden auf der weltweit größten Branchenmesse, der Texprocess, im Mai 2015 in Frankfurt und auf der asiatischen Leitmesse, der CISMA, in Shanghai im September 2015 gesetzt. „Ein wichtiges Thema auf der Texprocess wird das Thema IT und die Bedeutung für die Bekleidungsbranche sein. Themen wie Industrie 4.0, 3D-Virtualisierung und RFID beschäftigen die gesamte Wertschöpfungskette und nehmen, insbesondere im Hinblick auf die Flexibilität und Schnelligkeit dieser Branche, einen hohen Stellenwert ein.“ [4]

[4] VDMA Bekleidungs- und Ledertechnik auf Erfolgskurs (18.11.2014)

Wir gehen in unseren Planungen von einer zunehmenden Fertigungsleistung als Dienstleister für die neuen Schwestergesellschaften in der ShangGong (Europe)-Gruppe aus. Die Mitarbeiteranzahl planen wir mit 1.265 bis 1.310.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir einen Umsatz zwischen 115,0 Mio. € und 120,0 Mio. €. Ertragsseitig gehen wir von einem Vorsteuerergebnis (EBT) von 14,5 bis 16,0 Mio. € (EBIT: 16,0 bis 17,5 Mio. €) aus. Diese Annahmen beruhen auf Wechselkursen von 1,37 Euro/USD und 25,75 Euro/tschechische Krone. Das Working Capital sollte sich proportional zum Umsatz erhöhen und die Eigenkapitalquote erwarten wir leicht über 46 %.

3.2 Risikobericht

3.2.1 Umfeld- und Branchenrisiko

Einerseits könnten die geopolitischen Krisenherde zurzeit die Investitionsbereitschaft der Kundenkreise des Dürkopp Adler-Konzerns negativ beeinflussen. Andererseits führen die Maßnahmen der europäischen Zentralbank zu einer für die Dürkopp Adler-Gruppe günstigen Abwertung des Euro. Die Verschlechterung dieser beiden Rahmenbedingungen könnte negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise des Dürkopp Adler-Konzerns haben und somit die Umsatz- und Ertragssituation beeinflussen.

Die Automobilzulieferbranche und die Bekleidungsindustrie stellen die wesentlichen Kundengruppen des Dürkopp Adler-Konzerns dar. Beide Abnehmerbranchen unterliegen einer stark konjunkturzyklischen Abhängigkeit. Dies kann mitunter zu drastischen Umsatz- und Ertragseinbrüchen in der Dürkopp Adler-Gruppe führen. Durch die komfortable Ausstattung mit liquiden Mitteln in Verbindung mit den flexiblen Personalkapazitäten sieht sich der Dürkopp Adler-Konzern aber gut für solche Szenarien gerüstet.

Das Umfeld- und Branchenrisiko wurde auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,6 beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 4,0 eingeschätzt.

3.2.2 Personalrisiken

Das Know-How der produktionsorientierten nähtechnischen Anwender befindet sich europaweit auf dem Rückzug. Zum einen ist diese Entwicklung bedingt durch die Abwanderung der Fertigungsstätten nach Asien, zum anderen fordert die demographische Entwicklung bei den verbleibenden Kompetenzträgern in Europa ihren Tribut. Auch Studien- und Ausbildungsangebote sind auf diesem Kompetenzgebiet stark rückläufig. Dies gilt auch für die zukünftige Qualifikation des Händlernetzes und der Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingteams des Dürkopp Adler-Konzerns.

Die Personalrisiken wurde auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 1,9 beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,2 eingeschätzt.

3.2.3 Unternehmensstrategische Risiken

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler-Gruppe sind die zahlreichen asiatischen (insbesondere chinesischen) Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen Dürkopp Adler zu gewinnen.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für den Dürkopp Adler-Konzern. Diesen begegnen wir mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Die unternehmensstrategische Risiken wurde auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,1 beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,6 eingeschätzt.

3.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der Dürkopp Adler-Konzern auch Währungs-, Bonitäts- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Verwerfungen von Wechselkursen innerhalb absatzrelevanter Marktregionen oder in Ländern mit Fertigungsschwerpunkten können zu Wettbewerbsnachteilen und somit Margenverlusten führen. Insbesondere stehen hier absatzseitig die Währungen des US-Dollars und des chinesischen Renminbi sowie der indischen Rupie im Fokus.

Da wesentliche Teile des Umsatzes der Dürkopp Adler-Gruppe in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richten wir unsere Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Auf der Einkaufsseite kommt es zu Absicherungen von tschechischen Kronen. Risiken aus veränderten Währungsrelationen senken wir durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Anhang aufgeführt.

Die Führungsgesellschaft Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken des Konzerns bei bestehenden Forderungen/Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab. Weiterhin werden Zinsänderungsrisiken aus dem Referenzzins EURIBOR durch geeignete Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Die Absicherung von Grundgeschäften mit Währungs- und Zinsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungs- und Zinsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken wurden auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 1,2 beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,3 eingeschätzt.

3.2.5 Gesamtbild der Risikolage

Kurzfristig stellt das Umfeld- und Branchenrisiko das größte Gefährdungspotenzial für die Dürkopp Adler-Gruppe dar. Risiken, die den Bestand der Dürkopp Adler AG oder deren Beteiligungen gefährden, liegen nicht vor.

Das Gesamtbild der Risikolage wurden auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,0 beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,5 eingeschätzt.

3.3 Chancenbericht

3.3.1 Chancen

Dem Trend zur Automatisierung und Produktivitätssteigerung in Nähprozessen der Bekleidungsindustrie, hervorgerufen durch Lohnsteigerungen, insbesondere in China, wird mit neuen Produkten im Bekleidungsbereich Rechnung getragen. Hier erhofft sich die Dürkopp Adler-Gruppe weitere Absatzsteigerungen.

Die Produktions-Minderheitsbeteiligung in Suzhou, China, entwickelt sich bezüglich der Ausbringungsmenge positiv. Einzig die Ergebnisseite bildet sich zurzeit durch die auflaufenden Verluste nicht zufriedenstellend ab.

Die Unternehmenskäufe des Mehrheitsaktionärs können auch für die Dürkopp Adler AG und deren Beteiligungen Synergieeffekte erzeugen.

Die Wechselkurse des US-Dollars und der tschechischen Krone haben sich in den letzten Quartalen sehr vorteilhaft für die Dürkopp Adler-Gruppe entwickelt. Eine Fortsetzung dieses Trends zöge weitere Margenvorteile nach sich.

3.3.2 Gesamtbild der Chancenlage

Die marktseitigen Chancen der Automatisierung bergen mittelfristig das größte Potential zu nachhaltigen Ertragssteigerungen in der Dürkopp Adler-Gruppe. Kurzfristig scheinen die Chancen aus positiven Wechselkursentwicklungen positive Ergebnisbeiträge zu generieren.

4. Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der von der Dürkopp Adler-Gruppe belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf der Erkennung und Beurteilung von Risiken und Chancen und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken und Chancen umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwerte von der Controlling Abteilung überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden. Dabei werden die jeweiligen Einzelrisiken auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) nach den beiden Kriterien „Wahrscheinlichkeit des Eintritts“ und „Auswirkungen im Eintrittsfall“ beurteilt.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Das Management des Dürkopp Adler-Konzerns lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Vorrangiges Ziel des Dürkopp Adler-Konzerns ist es, eine attraktive Rendite für die Aktionäre zu erwirtschaften. Die Dürkopp Adler-Gruppe überwacht ihr Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Working Capital Management und mit Hilfe der Eigenkapitalquote.

5. Ergänzende Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft Dürkopp Adler AG ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien nach § 10 AktG. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 2.090.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden.

Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibung während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 € zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler AG und deren Konzernunternehmen anzubieten.

Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler AG und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler AG und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Der Gesellschaft wurde folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld, Deutschland	Direkt	94,01 %
Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	94,01 %
Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China	Indirekt	94,01 %

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringfügige Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige wenige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler AG nicht.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

6. Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Dürkopp Adler AG

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an im Voraus festzulegenden Zielen mit überwiegend mehrjähriger Bemessungsgrundlage festgemacht werden. Der variable Leistungsbonus mit einer Laufzeit von drei Jahren ist abhängig von der Erreichung von im Voraus zu vereinbarenden Unternehmenszielen. Die Erreichung dieser Unternehmensziele innerhalb der drei Jahre wird anhand der wertorientierten Kennzahl Return On Capital Employed (ROCE) gemessen. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler AG festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von je 7.500 €, die sich für jedes den Satz von 14 % des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um eine variable Vergütung von 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist die Bruttodividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuereinbehalte ergibt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den 1,5-fachen Betrag der oben genannten Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Scheidet ein Mitglied des Aufsichtsrats aus einer mit einer höheren Vergütung verbundenen Funktion aus, findet in Ansehung des mit der betreffenden Funktion verbundenen Teils der Vergütung der vorstehende Satz entsprechende Anwendung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Haftpflichtversicherung für Organmitglieder und Leitungsverantwortliche einbezogen, soweit eine solche besteht. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes besteht eine Directors & Officers-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt.

7. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter www.duerkopp-adler.com in der Rubrik „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Bielefeld, den 18. Februar 2015

Der Vorstand

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Sequence0 : 1
File
Edit
Extras

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2014

(in T€)	Anhang	2014	2013
Umsatzerlöse	(1)	**118.886**	**102.559**
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	–64.907	–57.015
Bruttoergebnis vom Umsatz		**53.979**	**45.544**
Vertriebskosten	(3)	–20.158	–17.163
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	–4.396	–4.680
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	–4.942	–4.906
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	6.054	5.104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	–5.242	–7.278
Betriebliches Ergebnis		**25.295**	**16.621**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		521	–969
Zinsen und ähnliche Erträge		115	163
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–420	–463
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		–1.121	–1.182
Finanzergebnis	(8)	**–905**	**–2.451**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**24.390**	**14.170**
Ertragsteuern	(9)	–7.202	–4.912
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		**17.188**	**9.258**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(10)	–155	–97
Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		**17.033**	**9.161**
Gewinn je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		2,08	1,12
Anzahl der Aktien		8.200.000	8.200.000

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	Anhang	01.01. – 31.12.2014	01.01. – 31.12.2013
Periodenergebnis		**17.188**	**9.258**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	(22)	–2.474	18
Auf die Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallene Steuern	(9)	807	35
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung[1]		1.009	–1.416
Auf die Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallende Ertragsteuern		0	0
Sonstiges Ergebnis		**–658**	**–1.363**
Gesamtergebnis		**16.530**	**7.895**
davon Anteile der Aktionäre der Dürkopp Adler AG		16.389	7.900
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		141	–5

[1] 1Enthält Posten aus der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 237 T€ (Vorjahr –37 T€).

Konzernbilanz

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2014

(in T€)	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	6.745	5.731
Sachanlagen	(12)	24.813	23.978
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(13)	2.797	2.905
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(14)	2.776	2.018
Sonstige Ausleihungen		1.464	1.500
		38.595	**36.132**
Sonstige langfristige Vermögenswerte		16	21
Latente Steueransprüche	(9)	4.616	4.179
		43.227	**40.332**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(15)	25.888	23.593
„Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“		26.648	18.069
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		17	5.021
Ertragsteueransprüche		111	169
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		1.374	1.173
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(16)	**28.150**	**24.432**
Zahlungsmittel	(17)	31.857	19.847
		85.895	**67.872**
		129.122	**108.204**
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(18)	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(19)	8.112	8.112
Gewinnrücklagen	(20)	–958	–318
Bilanzgewinn/-verlust		26.895	9.862
		55.012	**38.619**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(21)	1.294	1.157
		56.306	**39.776**
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(22)	37.412	36.863
Sonstige langfristige Rückstellungen	(23)	218	944
Finanzschulden	(24)	7.238	9.323
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	2.462	2.201
		47.330	**49.331**
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	7.793	6.486
„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“		4.979	3.284
Finanzschulden		4.197	3.562
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		1.581	2.680
Ertragsteuerschulden		6.936	3.085
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(26)	**17.693**	**12.611**
		72.816	**68.428**
		129.122	**108.204**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft vom 01.01.2013 – 31.12.2014

(in T€)	Auf Aktionäre der Dürkopp Adler AG entfallendes Eigenkapital								Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenz	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Übrige Gewinnrücklagen	Summe	Konzernbilanzgewinn/-verlust	Eigenkapital der Aktionäre der Dürkopp Adler AG	Währungsumrechnungsdifferenz	Anteil am Konzernergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
Angepasster Stand zum 01.01.2013	**20.963**	**8.112**	**2.417**	**–4.646**	**15.057**	**12.828**	**–11.189**	**30.714**	**272**	**895**	**1.167**	**31.881**
Gesamtergebnis	–	–	–1.314	53	–	–1.261	9.161	7.900	–102	97	–5	7.895
Auflösung Gewinnrücklage	–	–	–	–	–11.890	–11.890	11.890	–	–	–	–	–
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	–	–	–	–	5	5	–	5	–	–5	–5	–
Stand am 31.12.2013	**20.963**	**8.112**	**1.103**	**–4.593**	**3.172**	**–318**	**9.862**	**38.619**	**170**	**987**	**1.157**	**39.776**
Stand am 01.01.2014	**20.963**	**8.112**	**1.103**	**–4.593**	**3.172**	**–318**	**9.862**	**38.619**	**170**	**987**	**1.157**	**39.776**
Gesamtergebnis	–	–	1.023	–1.667	–	–644	17.033	16.389	–14	155	141	16.530
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	–	–	–	–	4	4	–	4	–	–4	–4	–
Stand am 31.12.2014	**20.963**	**8.112**	**2.126**	**–6.260**	**3.176**	**–958**	**26.895**	**55.012**	**156**	**1.138**	**1.294**	**56.306**

Konzernkapitalflussrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	Anhang	01.01. – 31.12.2014	01.01. – 31.12.2013
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		17.188	9.258
Ertragsteueraufwand	(9)	6.503	4.321
Zinsaufwand	(8)	1.541	1.645
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(11 ff.)	4.085	5.518
Veränderung latenter Steuern	(9)	–101	606
Zunahme (+)/Abnahme (–) langfristiger Rückstellungen	(22 f.)	–252	–1.648
Zahlungsunwirksame Erträge (–) und Aufwendungen (+)		–2.557	–405
Zunahme (+)/Abnahme (–) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	(25)	1.233	188
Gewinn (–)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen und Sachanlagevermögens	(11 ff.)	–20	–33
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(15 f.)	–9.316	–6.727
Zunahme (+) Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(25 f.)	–203	–531
Gezahlte Zinsen	(8)	–255	–781
Erhaltene Zinsen	(8)	115	58
Gezahlte Ertragsteuern	(9)	–2.581	–3.488
Erstattete Ertragsteuern	(9)	85	14
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		**15.465**	**7.995**
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		98	43
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		–2.541	–1.044
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		–3.438	–3.151
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0	–1.500
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(11 ff.)	**–5.881**	**–5.652**
Aufnahme (+) Tilgung (–) von Finanzkrediten Banken	(24)	2.379	6.791
Aufnahme (+)/Tilgung (–) von Finanzkrediten Gesellschafter	(24)	0	–13.110
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**2.379**	**–6.319**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		11.963	–3.976
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds		45	–30
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	(17, 25)	19.847	23.853
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(17, 25)	**31.855**	**19.847**

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel *	31.857	19.847
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–2	0
Summe Finanzmittelfonds	**31.855**	**19.847**

* Von den Zahlungsmitteln sind 117 T€ (Vorjahr: 74 T€) als Sicherheit für Avale bei Banken verpfändet.

AUTO
Sleeve/Aermel
MAN
AUTO
EDIT
SERVICE

Anhang zum Konzernabschluss

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Angaben

Die Dürkopp Adler Aktiengesellschaft (kurz: Dürkopp Adler AG) hat ihren Sitz in Bielefeld (Potsdamer Straße 190, 33719 Bielefeld, Deutschland) und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter der Registernummer HRB 7042 eingetragen.

Die Aktien der Dürkopp Adler AG werden im amtlichen Handel an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt.

Der Dürkopp Adler-Konzern befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer- und Polsterwarenindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien.

Konzernverhältnisse

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hat zum 1. Juli 2005 die Mehrheitsbeteiligung an der Dürkopp Adler AG erworben. Zum 1. November 2010 wurden 29 % der Dürkopp Adler AG von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, verkauft. Zum 29. September 2014 wurden 29 % der Dürkopp Adler AG von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH von der ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, zurückgekauft. Zum Bilanzstichtag hält die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, eine Mehrheitsbeteiligung von 94,0058 %.

Die Dürkopp Adler AG ist die Muttergesellschaft des Dürkopp Adler-Konzerns (kleinster Konsolidierungskreis). Der Einzel- sowie der Konzernabschluss werden beim Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und dieser wiederum in den Konzernabschluss der Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, (vormals: SGSB Group Co., Ltd., Shanghai), einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der Shang Gong Group Co., Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

Der Mehrheitsaktionär der Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, ist das Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai („Amt für die Verwaltung des staatseigenen Vermögens der neuen Region Shanghai Pudong"). Da es sich bei dieser Einrichtung nicht um ein Unternehmen, sondern um eine öffentliche Stelle handelt, wird das Amt nicht als oberstes Mutterunternehmen gesehen. Das Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, ist als herrschendes Unternehmen der Dürkopp Adler AG im Sinne von § 17 Abs. 1 AktG anzusehen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie dem Aktiengesetz erstellt. Der Konzernabschluss umfasst den Konzernlagebericht, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis, die Konzernbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Anhang einschließlich des Anteilsbesitzes des Dürkopp Adler-Konzerns und die Segmentberichterstattung.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Der Konzernabschluss wurde in € aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler AG hat ab dem Geschäftsjahr 2014 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt.

Es waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2014 erstmals anzuwenden:

IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an Unternehmen
IAS 27	Einzelabschlüsse
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschafts-unternehmen
Änderungen an IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten
Änderungen an IAS 39	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
Änderung an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsleitlinien
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Investmentgesellschaften
Änderungen an IAS 32	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS:

Die Dürkopp Adler AG hat in ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

Jährliche Verbesse-rungen der IFRS	Zyklus 2011 – 2013
IFRIC 21	Abgaben
IFRS 9	Financial Instruments
IFRS 14	Regulatory Deferral Accounts
IFRS 15	Revenue from Contracts with Customers
Amendments to IFRS10, IFRS 12 and IAS 28	Investment Entities: Applying the Consolidation Exception
Amendments to IAS 1	Disclosure Initiative
Amendments to IFRS 10 and IAS 28	Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture
Amendments to IAS 27	Equity Method in Separate Financial Statements
Amendments to IAS 16 and IAS 41	Bearer Plants
Amendments to IAS 16 and IAS 38	Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation
Amendments to IFRS 11	Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations
Amendments to IAS 19	Defined Benefit Plans: Employee Contributions
Annual Improvements to IFRSs	2010 – 2012 Cycle
Annual Improvements to IFRSs	2012 – 2014 Cycle

Der Dürkopp Adler-Konzern wird die Standards und Interpretationen gemäß ihrer verpflichtenden Anwendung umsetzen. Hieraus werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses erwartet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen.

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100,00
DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich (vormals: Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget)	100,00
DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien (vormals: Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo)	100,00
DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawski, Polen (vormals: Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie)	100,00
Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	91,03
DAP America, Inc., Atlanta, USA	100,00

Alle Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die nachfolgenden Unternehmen werden auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

	Kapitalanteil in %
DAP (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (vormals: Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China)	40,00
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00

Angaben zu den unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage 2 zum Anhang aufgeführt („Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei werden auf den Konzernbilanzstichtag aufgestellte Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf T€ 0 abgeschrieben wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2014	31.12.2013	2014	2013
USD	1,2141	1,3791	1,3285	1,3281
CZK	27,7350	27,4270	27.5359	25,9871
RON	4,4828	4,4710	4,4437	4,4193
HKD	9,4170	10,6933	10,3025	10,3018
PLN	4,2732	4,1543	4,1843	4,1971
CNY	7,5358	8,3491	8,1857	8,1655
MXN	17,8679	18,0731	17,6550	16,9644

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderen Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder beanspruchten Entgelts bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Zwischengewinneliminierung

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Dürkopp Adler-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasing-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Ein in 2010 umgegliederter Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2014 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 32,63 % (Vorjahr: 32,63 %) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16,00 % und 35,32 %.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen sowie die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien nach IAS 39, für die unterschiedliche Bewertungsregeln gelten:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte*)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen*)
- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*)

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

„Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“ werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Kredite und Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

„Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorie zugeordnet wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst bei der Veräußerung.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder finanzielle Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden*)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Die finanziellen Schulden betreffen im Dürkopp Adler-Konzern Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Schuld erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“, ansonsten zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet,
- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Fair-Value-Option wird im Dürkopp Adler-Konzern nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei Dürkopp Adler grundsätzlich eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine beschleunigte Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind im sonstigen Einkommen zu erfassen. Somit zeigt die Nettopensionsverbindlichkeit in der Bilanz die volle Über- bzw. Unterdeckung.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Erläuterungen

zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Entwicklungsleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs ausgewiesen.

(2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens. Im Geschäftsjahr wurden die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1.332 T€ unter den Herstellungskosten des Umsatzes ausgewiesen. Der Vorjahreswert in Höhe von 1.433 T€ wurde entsprechend aus den Forschungs- und Entwicklungskosten umgegliedert. Mit der Umgliederung folgen wir jüngeren Ausweisdiskussionen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

(3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen in Höhe von 4.396 T€ (Vorjahr: 4.680 T€) enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gemäß IAS 38.51, unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2014	2013
Erträge aus Anlagenabgängen	47	153
Mieterträge	1.157	1.208
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	2.440	1.848
Kursgewinne	2.005	1.181
Übrige sonstige Erträge	405	714
Gesamt	**6.054**	**5.104**

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2014	2013
Sonstige freiwillige Geldzuwendungen	33	99
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	691	1.302
Kursverluste	1.274	1.599
Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Goodwill Beisler	–	455
Aufwendungen aus Altersversorgung/Auflösung von Pensionsrückstellungen	66	268
Sonstiges	3.178	3.555
Gesamt	**5.242**	**7.278**

Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

(Anzahl)	2014	2013
Produktion und Technik	950	923
Marketing/Vertrieb	136	128
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	62	60
Verwaltung	66	67
Gesamt	**1.214**	**1.178**

Personalaufwand

(in T€)	2014	2013
Löhne und Gehälter	28.802	27.032
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.824	6.175
Aufwendungen für Altersversorgung	119	628
Gesamt	**35.745**	**33.835**

(8) Finanzergebnis

(in T€)	2014	2013
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	521	–969
Zinsen und ähnliche Erträge	115	163
(davon von verbundenen Unternehmen)	(31)	(17)
(davon von Dritten)	(84)	(146)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–420	–463
(davon an verbundene Unternehmen)	(3)	(–137)
(davon an Dritte)	(–417)	(–326)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	–1.121	–1.182
Gesamt	**–905**	**–2.451**

(9) Ertragsteuern

(in T€)	2014	2013
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–6.503	–4.321
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	–699	72
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	–	–663
Ertragsteuern	**–7.202**	**–4.912**

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von 31 T€ (Vorjahr: 16 T€).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

(in T€)	Aktive latente Steuern 31.12.2014	Aktive latente Steuern 31.12.2013	Passive latente Steuern 31.12.2014	Passive latente Steuern 31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21	28	–3.304	–2.969
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–	–913	–948
Vorräte	1.052	1.591	–	–
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	344	70	–2	–
Liquide Mittel	–	–	–33	–
Pensionsrückstellungen	4.386	3.686	–	–
Sonstige langfristige Schulden	20	235	–	–
Kurzfristige Schulden	572	274	–	–
Verlustvorträge	35	98	–	–
	6.430	5.982	–4.252	–3.917
Saldierungen	–1.790	–1.716	1.790	1.716
Wertberichtigungen auf latente Steuern auf Verlustvorträge	–24	–87	–	–
Bilanzposten	**4.616**	**4.179**	**–2.462**	**–2.201**

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Zum 31. Dezember 2014 bestanden noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Davon sind keine unbegrenzt und 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) begrenzt nutzbar.

Verlustvorträge in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) werden als nicht nutzbar eingeschätzt.

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2014	2013
Erwarteter Steueraufwand (32,63 %, Vorjahr: 32,63 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	–7.958	–4.623
Steuersatzbedingte Abweichungen	315	209
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	347	–560
Periodenfremde Ertragsteuern	31	16
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	63	52
Sonstiges	–	–6
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	**–7.202**	**–4.912**

(10) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen.
Die Gewinne betrugen 155 T€ (Vorjahr: 97 T€).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie setzt sich zusammen aus dem Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter bezogen auf die Anzahl der Aktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen
zur Konzernbilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Der Firmenwert in Höhe von 2,5 Mio. € resultiert aus der in 1998 durchgeführten Akquisition der Beisler GmbH, Hösbach, der jeweils zum Bilanzstichtag einer planmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment-Test“) gemäß IAS 36 unterzogen wird.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages lag der auf Basis des Segments „Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft“ als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die vom Vorstand genehmigte Cashflow-Planung zugrunde, die auf der Budget- und Mittelfristplanung basiert.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen an die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Wesentliche Prämissen für die Cashflow-Prognosen sind Umsatzsteigerungen in Höhe von 3 % (Vorjahr: 5 %) pro Geschäftsjahr sowie eine Verschlechterung der Bruttomarge nach Abzug der Herstellungskosten von 0,1 %-Punkten pro Geschäftsjahr. Darüber hinaus wird ein Anstieg der Vertriebskosten, der Forschungs- und Entwicklungskosten und der allgemeinen Verwaltungskosten um jeweils 3 % (Vorjahr: 3 %) pro Geschäftsjahr angenommen.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2019) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2018 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 7,71 % p. a. (Vorjahr: 9,94 % p. a.) herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1 % p. a. (Vorjahr: 1 % p. a.) verrechnet.

Bei einer Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes um einen %-Punkt auf 8,71 % (Vorjahr: 10,94 %) bestünde kein Abschreibungsbedarf. Im Vorjahr hätte der Firmenwert in voller Höhe abgeschrieben werden müssen.

Die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 3.400 T€ (Vorjahr: 2.794 T€) beziehen sich auf die Entwicklung von Nähmaschinen. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Die Abschreibungswerte werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes gebucht. In 2014 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2014 beträgt der Buchwert der aktivierten überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 3.400 T€ (Vorjahr: 2.794 T€).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 4 Jahre abgeschrieben.

(12) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Grundstücke und Bauten	15.786	16.406
Technische Anlagen und Maschinen	5.575	5.166
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.531	2.268
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	921	138
Sachanlagen	**24.813**	**23.978**

Zur Besicherung der Kontokorrent- und der Avalkreditlinien der Dürkopp Adler AG sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz dieser Gesellschaft in Höhe von 12 Mio. € abgetreten. Im Rahmen der Gesamtlinie steht der Dürkopp Adler AG eine Barlinie von 750 T€ zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2014 – wie im Vorjahr – nicht in Anspruch genommen wurde. Die Avalverbindlichkeiten betrugen 344 T€ (Vorjahr: 240 T€).

(13) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Hierbei handelt es sich um ein Grundstück am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m² (sog. Reservegrundstück) und ein Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der komplett fremdvermietet ist. Die Bilanzierungen erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell.

Der Buchwert des Grundstücks beträgt 2.760 T€. Der Marktwert beträgt rd. 5.100 T€. Dieser Wert wurde aus einem Gutachten für das vergleichbare Nachbargrundstück der Dürkopp Adler AG abgeleitet.

Der fremdvermietete Gebäudeteil wird linear mit 4 % abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt 4 Monate. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 36 T€ (Vorjahr: 143 T€). Der Marktwert beträgt laut einem Gutachten 1,6 Mio. €.

Das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums, das seit dem Berichtsjahr zum größten Teil wieder eigenbetrieblich genutzt wird, wird daher wieder unter der Bilanzposition Grundstücke und Bauten im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Es wurde linear mit 4 % abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes wie im Vorjahr 0 T€.

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für die Gebäude in Höhe von 189 T€ (Vorjahr: 269 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden im Zusammenhang mit dem fremdvermieteten Gebäudeteil betriebliche Aufwendungen in Höhe von 191 T€ (Vorjahr: 235 T€).

(14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Bei der DAP (Shanghai) Co., Ltd. und der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. handelt es sich nach IAS 28 um assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

An der DAP (Shanghai) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 1.717 T€ und damit Stimmrechte in Höhe von 40 %. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Konzernergebnis der DAP (Shanghai) Co., Ltd. in Höhe von 572 T€ (Vorjahr: 165 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von 186 T€ (Vorjahr: –10 T€) erfasst, so dass sich der Wert des Beteiligungsanteils von 2.018 T€ im Vorjahr auf 2.776 T€ erhöhte.

An der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 1.368 T€, das entspricht Stimmrechten von 25 %. Der Beteiligungsanteil wurde im Vorjahr aufgrund nicht ausreichender Ertragsaussichten in Höhe von 1.053 T€ voll abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurde der anteilige Konzernverlust nicht erfasst.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler gehaltene Beteiligungsquote):

	DAP (Shanghai)		Dürkopp Adler Suzhou	
(in T€)	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Summe Aktiva	21.212	15.463	6.943	6.643
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	13.420	9.877	2.717	2.423
(in T€)	2014	2013	2014	2013
Umsatz	22.194	17.203	3.672	4.654
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.470	706	–413	–347

Kurzfristige Vermögenswerte

(15) Vorräte

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.645	9.096
Unfertige Erzeugnisse	7.249	6.331
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.793	8.097
Geleistete Anzahlungen	201	69
Vorräte	**25.888**	**23.593**

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 9.686 T€ (Vorjahr: 9.577 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

(16) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	26.648	18.069
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17	5.021
Ertragsteueransprüche	111	169
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.374	1.173
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**28.150**	**24.432**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 5.675 T€ (Vorjahr: 4.195 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Nach Fälligkeiten gliedern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Buchwert	26.648	18.069
davon weder überfällig noch wertgemindert	21.377	12.828
davon überfällig, aber nicht wertgemindert	5.271	5.241
< 90 Tage	4.408	4.175
> 91 Tage bis 180 Tage	673	672
> 181 Tage bis 270 Tage	177	266
> 270 Tage bis 360 Tage	7	102
> 360 Tage	6	26

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8 % p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2014	2013
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	4.690	4.279
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	637	1.285
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	–16	–17
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	–1.207	–851
Währungsdifferenzen	17	–6
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	**4.121**	**4.690**

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 26.648 T€ (Vorjahr: 18.069 T€) wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da aufgrund der Kreditwürdigkeit der Schuldner mit einem Zahlungseingang zu rechnen ist.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 54 T€ (Vorjahr: 16 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

(17) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Guthaben bei Kreditinstituten	31.823	19.806
Kassenbestand	34	41
Zahlungsmittel	**31.857**	**19.847**

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln sind 117 T€ (Vorjahr: 74 T€) als Sicherheit für Avale an Banken verpfändet.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien streben wir eine Eigenkapitalquote von über 30 % an.

(18) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Muttergesellschaft Dürkopp Adler Aktiengesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von rd. 2,56 € repräsentieren.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 2.090.000,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der

Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 Euro zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen anzubieten. Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

(19) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(20) Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Die Gewinnrücklagen wurden gemäß IAS 19R um die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, welche außerhalb der Bilanz mitgeführt wurden, in Höhe von insgesamt 9.291 T€ erfolgsneutral angepasst. Diese sind um latente Steuern in Höhe von 3.031 T€ gemindert.

(21) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik.

Langfristige Schulden

(22) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, der DAP France S.A.S., Le Bourget/Frankreich, und der DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo/Italien. Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler AG als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2014	31.12.2013
Rechnungszins	2,10 %	3,20 %
Anwartschaftsdynamik	2,00 %	2,00 %
Rentendynamik	1,50 %	1,75 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen entwickelte sich folgendermaßen:

(in T€)	2014	2013
Rückstellung am 01.01.	36.863	38.481
Zugang aus Neuklassifizierung	–	326
Nettopensionsaufwand	1.200	1.271
Rentenzahlungen	–3.125	–3.201
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	2.474	–17
Erfahrungsbedingte Anpassungen	–	3
Rückstellung am 31.12.	**37.412**	**36.863**

Es erfolgte eine Verrechnung sämtlicher versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste mit dem Eigenkapital. Die versicherungsmathematischen Verluste betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 TEUR 2.474 (Vorjahr: Gewinne TEUR 17). Bis zum 31. Dezember 2014 sind insgesamt TEUR 9.291 (Vorjahr: TEUR 6.817) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst worden.

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Dürkopp Adler AG, Bielefeld	36.896	36.271
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	219	248
DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	82	88
DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	215	256
	37.412	**36.863**

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2014	2013
Dienstzeitaufwand	79	83
Zinsaufwand	1.121	1.188
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	**1.200**	**1.271**

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

(in T€)	Erhöhung DBO	Minderung DBO
Rechnungszins (0,5 % Veränderung)	–1.802	1.978
Gehaltstrend (0,5 % Veränderung)	39	–37
Rententrend (0,5 % Veränderung)	1.759	–1.637
Lebenserwartung (+ 1 Jahr)	3.085	–

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zu einander in Beziehung stehen.

Aufteilung der Leistungsverpflichtung

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Aktive Anwärter	2.699	2.594
Ausgeschiedene Anwärter	3.423	3.072
Rentner und Hinterbliebene	31.290	31.197
Pensionsverpflichtungen	**37.412**	**36.863**

Für ein Vorstandsmitglied wurden 7 T€ (Vorjahr: 7 T€) für beitragsorientierte Versorgungspläne aufgewandt.

Duration

Am 31. Dezember 2014 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen bei 10,36 (Vorjahr: 9,77) Jahren.

Der Versorgungsplan ist leistungsorientiert. Aufgrund der hohen Anzahl unterschiedlicher Einzel- und Allgemeinzusagen ist eine Darstellung der Merkmale des Versorgungsplans nicht sachgerecht.

Risiken aufgrund des Versorgungsplans ergeben sich aufgrund der überwiegenden Anzahl von Rentnern und Hinterbliebenen nicht.

Für 2015 werden Rentenzahlungen in ähnlicher Höhe wie in 2014 erwartet.

(23) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2014	Umbuchung	Währungs-differenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2014
Personalbereich	**382**	**–**	**–**	**91**	**22**	**–73**	**–204**	**218**
davon Jubiläumszuwendungen	92	–	–	5	7	–	–	104
davon Altersteilzeit	92	–	–	19	–	–72	–	39
Übrige Rückstellungen	**562**	**–149**	**16**	**–**	**–**	**–171**	**–258**	**–**
davon Drohverlust	562	–149	16	–	–	–171	–258	–
Gesamt	**944**	**–149**	**16**	**91**	**22**	**–244**	**–462**	**218**

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 2,80 % p.a. bis 4,54 % p.a. (Vorjahr: 3,41 % bis 4,87 % p.a.).

Für drohende Verluste aus Mietunterdeckung im Zusammenhang mit einem bis Oktober 2015 bestehenden Untermietverhältnis bei der DAP America, Inc. ergibt sich zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von 149 T€ (Vorjahr: 562 T€). Diese wurde umgebucht in die kurzfristigen Rückstellungen.

(24) Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Bankdarlehen (Dürkopp Adler AG)	6.550	9.170
Investitionsdarlehen (Minerva Boskovice, a.s.)	597	–
Finanzierungsleasing	91	153
Gesamt	7.238	9.323

Zur Refinanzierung eines Gesellschafterdarlehens wurden der Dürkopp Adler AG am 2. April 2013 Bankdarlehen in Höhe von 13.100 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2018 zur Verfügung gestellt. Die jährliche Tilgungsrate beträgt 2.620 T€. Zum 31. März 2014 und zum 30. September 2014 wurden die Raten für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von jeweils 1.310 T€ gezahlt. Das Darlehen wird in Zinsbindungsperioden von 3 Monaten unterteilt. Vor Beginn einer Zinsbindungsperiode wird der Zinssatz in Höhe des festgestellten EURIBOR zuzüglich einer Marge von 1 % p.a. festgelegt. In 2014 betrug der durchschnittliche Zinssatz 1,225 % (Vorjahr: 1,217 %) und es wurden Zinsen in Höhe von 131 T€ (Vorjahr: 117 T€) gezahlt.

Des Weiteren wurden der Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, von einer Leasinggesellschaft Darlehen in Höhe von 1.256 T€ für Investitionen mit einer Laufzeit bis zum 15. April 2019 zur Verfügung gestellt. In 2014 wurden davon 434 T€ getilgt. Der Zinssatz beträgt 3 % und es wurden Zinsen in Höhe von 36 T€ gezahlt. Die jährlichen Tilgungsraten für die Jahre 2015 bis 2017 betragen 226 T€, für 2018 130 T€ und für 2019 14 T€.

Fristigkeiten der Finanzschulden

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
1 bis 5 Jahre	7.238	9.323
Über 5 Jahre	–	–
Gesamt	**7.238**	**9.323**

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Kurzfristige Schulden

(25) Kurzfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2014	Umbuchung	Währungs-differenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2014
Personalbereich	2.575	–	31		2.732	–2.408	–22	2.908
davon Altersteilzeit	65	–	–		48	–65	–	48
davon Urlaubsgeld	440	–	–		436	–397		479
Übrige Rückstellungen	3.911	149	100		2.609	–1.036	–848	4.885
davon Einzelgewährleistung	1.416	–	–		220	–73	–100	1.463
davon Bonusgutschriften	815	–	2		785	–131	–684	787
davon Prozesskosten	340	–	–		124	–28	–47	389
davon ausstehende Rechnungen	375	–	1		252	–221	–5	400
Gesamt	**6.486**	**149**	**131**		**5.341**	**–3.444**	**–870**	**7.793**

Die Rückstellung für Prozesskosten berücksichtigt im Wesentlichen laufende Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Patent-, Markenrechts- und Wettbewerbsverletzungen. Die Einschätzung der Risiken im Hinblick auf Wahrscheinlichkeit und Auswirkung erfolgte in enger Abstimmung mit den betreuenden Rechtsanwälten.

(26) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	**4.979**	**3.284**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.155	1.858
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	174	308
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.650	1.118
Finanzschulden	**4.197**	**3.562**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.622	2.620
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.575	942
davon gegenüber Mitarbeitern	767	612
davon gegenüber Nichtbanken	226	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	96	147
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	481	177
Sonstige	5	6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**1.581**	**2.680**
Ertragsteuerschulden	**6.936**	**3.085**
Gesamt	**17.693**	**12.611**

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen oder Bürgschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 69 T€ (Vorjahr: 89 T€).

Leasing

Es bestehen Operate-Leasing-Verpflichtungen in Höhe von 1.873 T€ (Vorjahr: 1.596 T€).

Leasingraten aus Operate-Leasing-Verhältnissen werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betreffen überwiegend PKW, Hard- und Software.

Im Geschäftsjahr 2014 betrugen die Zahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 1.017 T€ (Vorjahr: 980 T€).

Für eine SAP-Software besteht eine Finanzierungsleasing-Vereinbarung der Dürkopp Adler AG. Die Leasingzahlungen betrugen im laufenden Geschäftsjahr 104 T€ (Vorjahr: 119 T€). Der Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt 158 T€ (Vorjahr: 248 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2016. Am Ende der Laufzeit besteht eine Kaufoption.

Für eine Immobilie in Atlanta, USA, besteht eine Sale-and-lease-back-Vereinbarung der DAP America, Inc. Die Leasingzahlungen betrugen im Geschäftsjahr 2014 321 T€ (Vorjahr: 283 T€). Der Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt 149 T€ (Vorjahr: 562 T€). Der Vertrag endet am 30. September 2015. Es bestehen keine weiteren Optionen.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Bis 1 Jahr 31.12.2014	Bis 1 Jahr 31.12.2013	1 bis 5 Jahre 31.12.2014	1 bis 5 Jahre 31.12.2013	Über 5 Jahre 31.12.2014	Über 5 Jahre 31.12.2013	Gesamt 31.12.2014	Gesamt 31.12.2013
Operating-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	1.057	1.033	816	563	–	–	1.873	1.596
Finanzierungs-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	103	158	95	93	–	66	198	317
Abzinsung	7	11	4	5	–	1	11	17
Barwert der Mindestleasing-Zahlungen	96	147	91	88	–	65	187	300

Aus Vermietungen wurden Erträge in Höhe von 1.144 T€ (Vorjahr: 1.192 T€) erzielt. Für das folgende Geschäftsjahr werden Mieterträge von 1.169 T€ (Vorjahr: 1.107 T€), für 1 bis 5 Jahre von 4.284 T€ (Vorjahr: 904 T€) und über 5 Jahre von 636 T€ (Vorjahr: 254 T€) erwartet.

Finanzinstrumente

a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Allgemeinen Teil des Anhangs dargestellt.

b) Buchwerte aller Bewertungskategorien

(in T€)	Buchwert 31.12.2014	Derivate Erfolgs-wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs-wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Ver-bindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.648	–	26.648	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17	–	17	–	–
Zahlungsmittel	31.857	–	31.857	–	–
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	7.238	–	–	–	7.238
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.155	–	–	–	3.155
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	174	–	–	–	174
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.650	–	–	–	1.650
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.622	–	–	–	2.622
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.575	–	–	481	1.094

(in T€)	Buchwert 31.12.2013	Derivate Erfolgs-wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs-wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertete finanzielle Ver-bindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.069	–	18.069	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.021	–	5.021	–	–
Zahlungsmittel	19.847	–	19.847	–	–
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	9.323	–	–	–	9.323
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.858	–	–	–	1.858
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	308	–	–	–	308
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.118	–	–	–	1.118
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	–	–	–	2.620
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.388	–	–	177	1.211

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	Bewertungs-hierarchiestufe	31.12.2014	31.12.2013
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		–	–
Kredite und Forderungen	(2)	58.522	42.937
Derivate (Vermögenswerte)	(2)	–	–
Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	–481	–177
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		–15.933	–16.438
		42.108	**26.322**

Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. In Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. In Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. In Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

31.12.2014 (in T€)	Zinsen	Währungs-umrechnung	Wert-minderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	105	1.212	570	–54	1.833
Derivate (Vermögenswerte)	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–420	–	–	–	–420
Derivate (Verbindlichkeiten)	–	–481	–	–	–481
Gesamt	**–315**	**731**	**570**	**–54**	**932**

31.12.2013 (in T€)	Zinsen	Währungs-umrechnung	Wert-minderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	158	–241	–434	–16	–533
Derivate (Vermögenswerte)	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–463	–	–	–	–463
Derivate (Verbindlichkeiten)	–	–177	–	–	–177
Gesamt	**–305**	**–418**	**–434**	**–16**	**–1.173**

d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominal-wert 31.12.2014	Marktwert 31.12.2014	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2014	Nominal-wert 31.12.2013	Marktwert 31.12.2013	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2013
Devisentermingeschäfte Verkauf						
USD	12.330	–253	–	–	–	–
Summe	**12.330**	**–253**	**–**	**–**	**–**	**–**
Devisentermingeschäfte Kauf						
CZK	220.000	–121	27,3018	518.500	–144	27,1945
Summe	**220.000**	**–121**	**–**	**518.500**	**–144**	**–**

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 30. Dezember 2015. In der Konzernbilanz werden positive Marktwerte unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, die negativen Marktwerte in Höhe von 374 T€ (Vorjahr: 144 T€) sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN und CZK zum 31. Dezember 2014 um jeweils 10 % höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 358 T€ (Vorjahr: 318 T€) niedriger ausgefallen. Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2014 um 10 % niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 438 T€ (Vorjahr: 388 T€) höher gewesen.

e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (16) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2014 standen dem Konzern bis auf Weiteres Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) zur Verfügung. Diese wurden, wie im Vorjahr, nicht beansprucht.

Zur Besicherung der wesentlichen Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € eingetragen. Es bestehen zum Bilanzstichtag gesicherte Bankverbindlichkeiten in Höhe von 9,2 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €).

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

			Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren
31.12.2014 (in T€)	Buchwert	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Finanzschulden	7.238	–	–	110	2.919	64	4.319	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.155	–	3.155	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	174	–	174	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.650	–	1.650	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.622	167	2.622	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.575	–	1.575	–	–	–	–	–	–

			Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren
31.12.2013 (in T€)	Buchwert	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Finanzschulden	9.323	–	–	139	2.708	143	6.615	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.858	–	1.858	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	308	–	308	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.118	–	1.118	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	186	2.620	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	942	–	942	–	–	–	–	–	–

g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente werden nicht zum Fair Value bilanziert und unterliegen daher keinen Marktpreisrisiken.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der IFRS 8 fokussiert bei der Einteilung der Geschäftssegmente auf die interne Steuerung eines Unternehmens.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 erfolgt die interne Steuerung und Berichterstattung nach den juristischen Einheiten des Dürkopp Adler-Konzerns. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihre inländische Beteiligung, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, die Vertriebsgesellschaft DAP America, Inc., USA, und zusammengefasst die restlichen Vertriebsgesellschaften ab.

Bei dem Segment Dürkopp Adler AG und ihre inländische Beteiligung werden komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Anlagen und Automaten sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt. Die inländische Beteiligung Dürkopp Adler Industrial Services GmbH sorgt für die konzerninterne gewerbsmäßige Überlassung von Arbeitnehmern.

Das größte Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechien. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in Tschechien ist zudem auch ein wichtiger Komponentenlieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile und Komponenten sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s., in Tschechien.

Die DAP America, Inc., USA, ist für den Vertrieb in Nord-, Mittel- und Südamerika zuständig mit dem Schwerpunkt Automotive.

Im Segment Sonstige Gesellschaften sind die europäischen Vertriebsgesellschaften DAP Italia S.r.l., Italien, DAP France S.A.S., Frankreich und DAP Polska Sp. z o.o., Polen, zusammengefasst. Jede Gesellschaft vertreibt Nähanlagen und Nähautomaten in ihrem Land.

Als Segmentergebnis wird wie zuvor das Betriebsergebnis vor Steuern definiert.

Das Segmentvermögen beinhaltet alle Vermögenswerte laut Bilanz ohne Steuerpositionen.

Die Segmentschulden umfassen die langfristigen und kurzfristigen Schulden laut Bilanz abzüglich der Steuerverbindlichkeiten.

(in T€)	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft 2014	2013	Minerva Boskovice, a.s., Tschechien 2014	2013	Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien 2014	2013	DAP America Inc., USA 2014	2013
Umsatz	92.386	79.261	33.605	30.871	8.929	7.221	26.522	25.647
Außenumsatz	65.049	53.907	5.526	4.942	3.363	2.899	26.507	25.647
Innenumsatz	27.337	25.354	28.079	25.929	5.566	4.322	16	6
Außenauftragseingang	64.778	52.207	6.787	4.990	4.002	3.061	27.345	24.198
Außenauftragsbestand (31.12.)	12.197	12.468	1.652	405	1.089	457	4.746	3.370
Betriebliches Ergebnis	18.987	10.043	2.170	1.508	380	175	2.363	2.902
davon außerplanmäßige Abschreibungen	–	–1.368	–	–	–	–	–	–
Beteiligungsergebnis	–	1.130	–	–	–	–		–
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Bewertung	–	–	–	–	–	–	–	–
Zinsen und ähnliche Erträge	283	327	–	–	1	5	32	30
Zinsaufwendungen	–1.528	–1.642	–181	–189	–32	–23	–	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.742	9.858	1.989	1.319	349	157	2.395	2.932
Segmentvermögen (31.12.)	116.692	104.627	20.348	18.249	6.685	5.883	14.543	10.048
davon langfristig	51.130	50.245	9.501	9.058	2.873	2.541	28	30
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (31.12.)	–	–	–	–	–	–	–	–
Segmentschulden (31.12.)	–61.057	–62.601	–5.519	–5.136	–1.453	–983	–6.651	–4.803
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.584	1.918	1.671	1.880	704	355	5	29
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–2.699	–2.651	–1.124	–1.117	–330	–304	–11	–9
Mitarbeiter (31.12.)	244	256	618	589	314	295	27	24

	Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung		Konzern	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	18.562	15.310	–61.118	–55.751	118.886	102.559
	18.441	15.170	–	–	118.886	102.559
	120	140	–61.118	–55.751	–	–
	19.353	15.169	–	–	122.265	99.625
	2.693	1.787	–	–	22.377	18.487
	891	597	504	1.396	25.295	16.621
	–	–	–	–140	–	–1.508
	–	–		–1.130		–
	521	–969	–	–	521	–969
	15	19	–216	–218	115	163
	–3	–3	203	212	–1.541	–1.645
	903	612	1.012	–708	24.390	14.170
	7.734	7.239	–41.607	–42.190	124.395	103.856
	30	32	–24.952	–25.753	38.610	36.153
	2.776	2.018	–	–	2.776	2.018
	–3.171	–3.375	14.433	13.757	–63.418	–63.141
	16	14	520	–1	6.500	4.195
	–8	–15	87	87	–4.085	–4.009
	58	29	–	–	1.261	1.193

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Die Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Vergütung und Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand werden in diesem Anhang und im Konzern-Lagebericht dargestellt.

a) Nahestehende Unternehmen

Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2014

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	–	–	39	39
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	1.948	–	–	1.948
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	4.076	2	–	4.078
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	4.306	29	963	5.298
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	1.372	–	2	1.374
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	585	–	8	593
PFAFF Industrial Sewing Machine (Taicang) Co., Ltd.	38	–	–	38
KSL Keilmann Sondermaschinenbau GmbH	210	–	–	210

Empfangene Lieferungen und Leistungen 2014

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zins-aufwendungen	Provisionen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	69	–	–	69
Shanggong Imp. & Exp. Co., Ltd.	5	–	–	5
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	685	2	–	687
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	–	1	8	9
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	54	–	380	434
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	1.216	–	–	1.216
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	5.216	–	–	5.216
PFAFF Industrial Hongkong Co.	–	–	218	218
KSL Keilmann Sondermaschinenbau GmbH	918	–	–	918

Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2013

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	–	–	36	36
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	1.173	4	–	1.177
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	3.610	–	–	3.610
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	3.433	14	–	3.447
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	972	–	–	972
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	65	–	–	65
KSL Keilmann Sondermaschinenbau GmbH	1	–	–	1

Empfangene Lieferungen und Leistungen 2013

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zins-aufwendungen	Provisionen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	44	131	–	175
Shanggong Imp. & Exp. Co., Ltd.	2	–	–	2
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	787	2	–	789
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	–	4	3	7
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	63	–	–	63
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	2.556	–	–	2.556
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	19	–	–	19

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	123	41
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd	2.686	2.629
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	1.742	735
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	1.124	790
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	15	51
KSL Keilmann Sondermaschinenbau GmbH	2	83
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	50	30
Forderungen	**5.742**	**4.359**

Die Forderungen gegen Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. sind in Höhe von 269 T€ (Vorjahr: 1.232 T€), die Forderungen gegen Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in Höhe von 336 T€ (Vorjahr: 215 T€) und die Forderungen gegen DAP (Shanghai) Co., Ltd. sind in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 0 T€) wertberichtigt.

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2014	31.12.2013
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	268	384
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	68	252
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	–	194
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	1.140	279
PFAFF Industrial Hongkong Co., Ltd	68	–
KSL Keilmann Sondermaschinenbau GmbH	106	–
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai	–	9
Verbindlichkeiten	**1.650**	**1.118**

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Muttergesellschaft Dürkopp Adler Aktiengesellschaft in Höhe von 14.001 T€ zum einen für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1.230 T€ (0,15 € je Aktie) und zum anderen zum Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 12.771 T€ zu verwenden.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2014 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2014 unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Meldungen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealing) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31. Dezember 2014 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2014 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 29.09.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29.09.2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) beträgt.

Die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, V.R. China, hat uns am 29.09.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29.09.2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) über die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH nach § 22 Abs.1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Das Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, V.R. China, hat uns am 29.09.2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29.09.2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) nach § 22 Abs.1 S.1 Nr. 1 WpHG über die Shang Gong Group Co., Ltd. und die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH zuzurechnen.

Die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, hat uns am 29.09.2014 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29.09.2014 die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (entspricht 0 Stimmrechte) beträgt.

Die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, V.R. China, hat uns am 29.09.2014 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29.09.2014 die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (entspricht 0 Stimmrechte) beträgt.

Honorare Abschlussprüfung

In 2014 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 89 T€ (Vorjahr: 90 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen mit 76 T€ (Vorjahr: 73 T€) Abschlussprüfungsleistungen und mit 13 T€ (Vorjahr: 17 T€) sonstige Leistungen.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2014 am 18. Februar 2015 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 5. März 2015 zur Billigung vorgelegt.

Weitere Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014 nicht eingetreten.

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Folgenden gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 415 T€ (Vorjahr: 409 T€). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 185 T€ (Vorjahr: 179 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung, wovon 30 T€ (Vorjahr: 30 T€) als Vorschüsse und 109 T€ (Vorjahr: 109 T€) aus langfristigen Zielvereinbarungen gezahlt wurden. Für ein Vorstandsmitglied wurden Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 7 T€) gezahlt. Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr insgesamt 53 T€ (Vorjahr: 56 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 430 T€ (Vorjahr: 430 T€). Die Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.854 T€ (Vorjahr: 3.947 T€) zurückgestellt. Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstands- noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2010 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat:

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorsitzender des Board of Directors und CEO der ShangGong Group Co., Ltd. (vormals SGSB Group Co., Ltd.), China

Weitere Mandate:
a) PFAFF Industriesysteme und Maschinen AG, Kaiserslautern, (Vorsitz) (bis 03.12.2014)
b) DAP (Shanghai) Co., Ltd. (vormals Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co. Ltd.), China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co. Ltd., China, (Vorsitz)*
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd. (vormals Dürkopp Adler Far East Ltd.), China, (Vorsitz)*
Shanghai Pudong Science and Technology Investment Co., Ltd., China
Geschäftsführer der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld

Renshun Xu (bis 30.09.2014)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30.09.2014)
Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors und General Manager der Zoje Sewing Machine Co. Ltd., Yuhuan, Zhejiang Provinz, China

Weitere Mandate:
b) Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China* (bis 11.11.2014)
Geschäftsführer der Zoje Europe GmbH

Minliang Ma (bis 31.03.2014)
Mitglied des Board of Directors und General Manager der ShangGong Group Co., Ltd. (vormals SGSB Group Co., Ltd.), China (bis 31.03.2014)

Weitere Mandate:
a) PFAFF Industriesysteme und Maschinen AG, Kaiserslautern (stellvertretender Vorsitz), (bis 31.03.2014)
b) Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz) (bis 29.04.2014)
Shanghai Suoying Zhiye Co., Ltd., China, (Vorsitz) (bis 29.04.2014)
DAP (Shanghai) Co., Ltd. (vormals Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.), China* (bis 29.04.2014)
Shanghai Shanggong Butterfly Sewing Machine Co., Ltd., China, (Vorsitz) (bis 29.04.2014)

Haixiang Fang (ab 27.06.2014)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 05.11.2014)
Stellvertretender General Manager der ShangGong Group Co., Ltd. (vormals SGSB Group Co., Ltd.), und Vorsitzender des Board of Directors der Shanghai Shanggong Butterfly Sewing Machine Co., Ltd., Shanghai, China

Weitere Mandate:
a) PFAFF Industriesysteme und Maschinen AG, Kaiserslautern
(ab 16.04.2014 bis 03.12.2014)
b) Board of Directors der ShangGong Group Co., Ltd.
(vormals SGSB Group Co., Ltd.), China
Board of Directors der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.,
China* (Vorsitz), (ab 11.11.2014)

Zhiqin Jiang (ab 19.12.2014)
Stellvertretende Leitende Ökonomin (Deputy Chief Economist) der ShangGong Group Co., Ltd. (vormals SGSB Group Co., Ltd.), China

Weitere Mandate: keine

Xiaolun Heijenga
Steuerberaterin, Partnerin der WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH und Geschäftsführerin und Gesellschafterin der XF Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt

Weitere Mandate:
a) Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg (stellvertretender Vorsitz)
PFAFF Industriesysteme und Maschinen AG, Kaiserslautern (bis 03.12.2014)

Klaus-Jürgen Stark**
Vorsitzender des Betriebsrats
Mechaniker

Weitere Mandate: keine

Peter Pietschok (bis 27.06.2014)**
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats von 16.01.2013 bis 12.07.2013
Vertriebssachbearbeiter

Weitere Mandate: keine

Ulrike Prante (ab 27.06.2014)**
Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats (ab 12.07.2013)
Einkaufssachbearbeiterin

Weitere Mandate: keine

Vorstand:

Dietrich Eickhoff
Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:
b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien (Vorsitz)*
DAP (Shanghai) Co., Ltd.
(vormals Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.), China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
DAP America, Inc., USA (Vorsitz)*
DAP Italia S.r.l. (vormals Dürkopp Adler Italia S.r.l.), Italien (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*
Geschäftsführer der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld

Ying Zheng
Mitglied des Vorstands

Weitere Mandate:
b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien (stellvertretende Vorsitzende) *
Deputy General Manager der ShangGong Group Co., Ltd.
(vormals SGSB Group Co., Ltd.), China
Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld
Geschäftsführerin der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld*

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i.S.d. § 125 AktG

* Konzernmandate
** Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 18. Februar 2015

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2014

(in T€)	Stand 01.01.2014	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2014
						Anschaffungs- oder Herstellungskosten
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.313	-6	83	–	–	1.390
2. Entwicklungskosten	22.327	–	1.938	–	–	24.265
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	–	–	–	–	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	21	–	520	–	–	541
	29.493	**-6**	**2.541**	**–**	**–**	**32.028**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.094	-89	12	122	2.055	39.950
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.794	-41	1.190	2.079	–	27.864
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.078	-73	1.193	1.610	–	26.588
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	138	-245	1.043	–	-15	921
	94.104	**-448**	**3.438**	**3.811**	**2.040**	**95.323**
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**8.709**	**–**	**–**	**–**	**-2.040**	**6.669**
IV. Finanzanlagen						
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.071	237	521	–	–	3.829
2. Sonstige Ausleihungen	1.500	–	–	36	–	1.464
	4.571	**237**	**521**	**36**	**–**	**5.293**
	136.877	**-217**	**6.500**	**3.847**	**–**	**139.313**

	Kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwert	
	Stand 01.01.2014	Währungs-anpassung	Zugang (+) Zuschreibung (–)	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	856	-6	195	–	–	–	1.045	345	457
	19.533	–	1.332	–	–	–	20.865	3.400	2.794
	3.373	–	–	–	–	–	3.373	2.459	2.459
	–	–	–	–	–	–	–	541	21
	23.762	**-6**	**1.527**	**–**	**–**	**–**	**25.283**	**6.745**	**5.731**
	21.688	-41	599	–	122	2.040	24.164	15.786	16.406
	23.628	-194	905	–	2.050	–	22.289	5.575	5.166
	24.810	-102	946	–	1.597	–	24.057	2.531	2.268
	–	–	–	–	–	–	–	921	138
	70.126	**-337**	**2.450**	**–**	**3.769**	**2.040**	**70.510**	**24.813**	**23.978**
	5.804	**–**	**108**	**–**	**–**	**-2.040**	**3.872**	**2.797**	**2.905**
	1.053	–	–	–	–	–	1.053	2.776	2.018
	–	–	–	–	–	–	–	1.464	1.500
	1.053	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**1.053**	**4.240**	**3.518**
	100.745	**-343**	**4.085**	**–**	**3.769**	**–**	**100.718**	**38.595**	**36.132**

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2013

(in T€)	Stand 01.01.2013	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2013
						Anschaffungs- oder Herstellungskosten
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.329	–50	62	81	53	1.313
2. Entwicklungskosten	21.359	–	968	–	–	22.327
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	–	–	–	–	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	84	–1	14	23	–53	21
	28.604	**–51**	**1.044**	**104**	**–**	**29.493**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.791	–741	18	1	27	38.094
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.703	–1.875	1.939	784	–189	28.794
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.167	–1.040	1.185	741	507	27.078
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	503	–29	9		–345	138
	96.164	**–3.685**	**3.151**	**1.526**	**–**	**94.104**
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**8.709**	**–**	**–**	**–**	**–**	**8.709**
IV. Finanzanlagen						
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.230	–32	958	85	–	3.071
2. Sonstige Ausleihungen	–	–	1.500	–	–	1.500
	2.230	**–32**	**2.458**	**85**	**–**	**4.571**
	135.707	**–3.768**	**6.653**	**1.715**	**–**	**136.877**

	Kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwert	
	Stand 01.01.2013	Währungs-anpassung	Zugang (+) Zuschreibung (–)	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
	801	–47	183	–	81	–	856	457	528
	18.101	–	1.432	–	–	–	19.533	2.794	3.258
	2.918	–	–	455	–	–	3.373	2.459	2.914
	–	–	–	–	–	–	–	21	84
	21.820	**–47**	**1.615**	**455**	**81**	**–**	**23.762**	**5.731**	**6.784**
	21.436	–358	611	–	1	–	21.688	16.406	17.355
	25.480	–1.575	900	–	780	–397	23.628	5.166	4.223
	25.336	–944	756	–	735	397	24.810	2.268	1.831
	–	–	–	–	–	–	–	138	503
	72.252	**–2.877**	**2.267**	**–**	**1.516**	**–**	**70.126**	**23.978**	**23.912**
	5.677	**–**	**127**	**–**	**–**	**–**	**5.804**	**2.905**	**3.032**
	–	–	–	1.053	–	–	1.053	2.018	2.230
	–	–	–		–	–	–	1.500	–
	–	**–**	**–**	**1.053**	**–**	**–**	**1.053**	**3.518**	**2.230**
	99.749	**–2.924**	**4.009**	**1.508**	**1.597**	**–**	**100.745**	**36.132**	**35.958**

Aufstellung des Anteilsbesitzes

zum 31.12.2014 der Dürkopp Adler AG Bielefeld und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital * (in T€)	Ergebnis * (in T€)
Deutschland					
1	Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	194	38
Europa					
2	DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich (vormals Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich)	100,00	100,00	1.870	41
3	DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien (vormals Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien)	100,00	100,00	2.244	409
4	DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen (vormals Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen)	100,00	100,00	411	179
5	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	5.395	312
6	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	91,03	91,03	14.428	1.727
Amerika					
7	DAP America, Inc., Atlanta, USA	100,00	100,00	8.374	1.596
8	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V. i. L., Mexico City, Mexiko (99,98 %-Beteiligung der DAP America, Inc., Atlanta, USA)	0,00	99,98	-243	97
Asien					
9	DAP (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (vormals Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China)	40,00	40,00 **	7.793 ***	1.470
10	DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd., Hongkong, China (vormals Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, China) (100,00 %-Beteiligung der DAP (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China) ****	0,00	40,00 **	1.390 ***	152
11	Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (100,00 %-Beteiligung der DAP (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China) ****	0,00	40,00 **	1.521 ***	1.282
12	Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00	25,00 **	4.226	-413

* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen. Bei Auslandsgesellschaften werden das Eigenkapital zum Bilanzstichtagskurs und das Ergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

** Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

*** Eigenkapital und Ergebnis aus dem Teilkonzernabschluss der DAP (Shanghai) Co., Ltd.

**** Eigenkapital und Ergebnis in dem Teilkonzernabschluss der DAP (Shanghai) Co., Ltd. enthalten

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, 18. Februar 2015

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Spinneken, Wirtschaftsprüfer

Horn, Wirtschaftsprüfer

Versicherung
der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Bielefeld, den 18. Februar 2015

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dietrich Eickhoff Ying Zheng

Dürkopp Adler in Zahlen

Dürkopp Adler-Konzern		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	Mio. €	**135,3**	**81,8**	**76,4**	**89,5**	**96,7**	**102,6**	**118,9**
davon Auslandsanteil	%	82,0	74,8	89,1	88,6	90,2	90,4	91,1
Auftragslage								
Auftragseingang	Mio. €	132,6	80,6	83,7	91,6	96,8	99,6	122,3
Auftragsbestand	Mio. €	23,9	22,6	19,4	21,6	21,6	18,5	22,4
Personalaufwand	Mio. €	**49,6**	**50,4**	**29,0**	**32,0**	**33,3**	**33,8**	**35,7**
Beschäftigte								
Jahresende		1.654	1.300	1.150	1.232	1.223	1.193	1.261
Jahresdurchschnitt		1.691	1.394	1.173	1.196	1.208	1.178	1.214
Materialaufwand	Mio. €	**62,7**	**38,5**	**32,0**	**35,9**	**36,4**	**39,8**	**44,9**
Betriebliches Ergebnis	Mio. €	**6,2**	**–16,6**	**5,9**	**8,5**	**14,6**	**16,6**	**25,3**
Finanzergebnis	Mio. €	**–5,0**	**–5,0**	**–3,0**	**–2,6**	**–2,6**	**–2,4**	**–0,9**
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	**1,2**	**–21,6**	**2,9**	**5,9**	**12,0**	**14,2**	**24,4**
Ertragsteuern	Mio. €	**–1,0**	**0,4**	**0,3**	**–0,3**	**–3,7**	**–4,9**	**–7,2**
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. €	**–**	**–**	**3,2**	**5,6**	**8,3**	**9,3**	**17,2**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	Mio. €	**–**	**–**	**7,7**	**–**	**–**	**–**	**–**
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Mio. €	**0,2**	**–21,2**	**10,9**	**5,6**	**8,3**	**9,3**	**17,2**
Langfristige Vermögenswerte[1]	Mio. €	**50,9**	**44,6**	**42,5**	**41,5**	**40,5**	**40,3**	**43,2**
Anteil an der Bilanzsumme	%	39,5	46,3	45,5	44,0	39,4	37,2	33,5
Anlagevermögen	Mio. €	46,8	40,9	38,4	37,4	36,0	36,1	38,6
- Investitionen	Mio. €	6,3	2,4	3,1	5,2	3,2	6,7	6,5
- Abschreibungen	Mio. €	6,1	6,8	5,5	5,9	4,4	5,5	4,1
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	**78,1**	**51,7**	**51,0**	**52,6**	**62,3**	**67,9**	**85,9**
Anteil an der Bilanzsumme	%	60,5	53,7	54,5	56,0	60,6	62,8	66,5
Vorräte	Mio. €	37,4	24,8	21,2	24,0	23,3	23,6	25,9
Eigenkapital[1]	Mio. €	**31,8**	**11,0**	**22,3**	**27,8**	**31,9**	**39,8**	**56,3**
Anteil an der Bilanzsumme	%	24,7	11,4	23,8	29,5	31,0	36,8	43,6
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Langfristige Schulden[1]	Mio. €	**72,2**	**60,5**	**54,5**	**50,2**	**51,9**	**49,3**	**47,3**
Anteil an der Bilanzsumme	%	55,9	62,8	58,3	53,3	50,5	45,6	36,6
Kurzfristige Schulden	Mio. €	**25,0**	**24,8**	**16,7**	**16,1**	**19,0**	**19,1**	**25,5**
Anteil an der Bilanzsumme	%	19,4	25,8	17,9	17,2	18,5	17,6	19,8
Bilanzsumme[1]	Mio. €	**129,0**	**96,3**	**93,5**	**94,1**	**102,8**	**108,2**	**129,1**

Kennzahlen								
Umsatz pro Kopf	T€	80,0	58,7	65,1	74,8	80,0	87,1	97,9
Personalaufwand pro Kopf	T€	29,3	36,2	24,7	26,8	27,6	28,7	29,4
Umsatzrendite	%	0,9	-26,4	3,8	6,6	12,4	13,8	20,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	7,0	-2,6	-2,5	7,8	19,0	8,0	15,5

In den Vorjahreszahlen bis 2009 ist der Geschäftsbereich Fördertechnik enthalten.

[1] Anpassung aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19R in 2011 und 2012

Kontakt

Termine

Hauptversammlung 2015 in Bielefeld: 26. Juni 2015
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015: 21. August 2015

Verbindungen zu uns

Dürkopp Adler AG
Potsdamer Straße 190
33719 Bielefeld
Telefon: 0521/925-2604
Telefax: 0521/925-2645
Internet: www.duerkopp-adler.com

Öffentlichkeitsarbeit/Investor Relations
Telefon: 0521/925-2287
Telefax: 0521/925-2645

Impressum

Herausgeber
Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Gestaltung
bme werbeagentur, Hannover

Fotos
bevio, Bielefeld

Produktion
BWH GmbH, Hannover